

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 76.

Sonntag den 17. März.

1861.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit die ungesäumte Abführung der **restirenden Gerichtskosten** dringend in Erinnerung gebracht, indem deren Beitreibung auf dem Wege der Execution außerdem unvermeidlich ist.

Leipzig, den 15. März 1861.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.  
Dr. Lucius.

## Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt am **15. April** und endigt mit dem **4. Mai**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feilhalten.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zum Auspacken und Einpacken der Waaren die Eröffnung der Messlocale in den Häusern in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Das Auspacken und Auslegen in den Buden und an den Ständen ist erst vom Donnerstag in der Vorwoche, also vom 11. April an gestattet und wird jede Zuwiderhandlung unnachsichtlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 9) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 10) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig am 16. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleißner.

Mittwoch den 20. März d. J. Abends  $1\frac{1}{2}$  7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Fortberathung des diesjährigen Haushaltplans.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. März 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Ein weiterer, ebenfalls vom Bauausschusse begutachteter, vom Vorsteher vorgetragener Berathungsgegenstand war

4.

der Umbau der alten Waage.

Der Stadtrath hat von einem Neubau dieses Gebäudes abgesehen und sich für dessen, zwischen der diesjährigen Oster- und Michaelismesse auszuführenden Umbau entschieden, theils weil, gegenüber dem für den Neubau aufzuwendenden Capitale bei dessen Ausführung ein günstigeres finanzielles Ergebnis, als der Umbau bieten dürfte, nicht zu erwarten ist, theils aber auch mit Rücksicht auf den Zeitgewinn und auf die Arbeitslast der Verwaltung. In letzterer Hinsicht bemerkt der Stadtrath:

„Sollte ein an Stelle der alten Waage aufzuführender Neubau nur irgend annähernd das darauf verwendete Capital verzinsen, so müste er auch vollständig und ausnahmslos als Mietthaus ausgenutzt werden und dies würde zwei verschiedene Uebelstände

nach sich ziehen. Einmal nämlich hätte die Gemeinde dadurch ein bloßes Mietthaus mehr zu den vielen, ja zu vielen, welche sie schon besitzt. Es kann nicht die Aufgabe der Verwaltung sein sollen, sich mit Vermietungen in so ausgedehnter Weise zu befassen und auf dieselben eine solche Menge von Zeit und Kraft zu verwenden. Es ist Ihnen sehr wohl bekannt, in welchem Umfange die Miethangelegenheiten unsere Zeit und Arbeitskraft in Anspruch nehmen und wie dadurch so manche eigentliche Verwaltungsthätigkeit mehr oder weniger beeinträchtigt werden muß. Wir halten es nicht für heilsam, immer neue Objecte der Art zu schaffen und dadurch unsere Kräfte auf Dinge zu verwenden, die in das Gebiet der Privat-Industrie gehören, welche letztere ohnehin derartige Ertragsquellen ganz anders und weit ergiebiger auszunutzen im Stande ist.“

Ueber die Ausführung des Umbaues bemerkt der Rath weiter: „Die jetzige unbequeme, finstere, winkelige Beschaffenheit verschiedener Räume wird beseitigt, und was das Aeußere anlangt, so wird der alterthümliche, interessante Charakter des Gebäudes im Wesentlichen erhalten werden. Der Verschiedenheit der beiden Facaden in der Katharinenstraße (namentlich durch das verschiedene

Fensterstern verursacht) wird das Störende dadurch beseitigt, daß man äußerlich die beiden Gebäude auch als solche, d. h. als verschiedene behandelt, und so wird auch vom Außen das ganze Bauwerk sich in ansprechender Weise darstellen."

Nach obigen Gesichtspuncten stellte sich die Aufgabe dahin, ein Gebäude zu gestalten, das in den unteren Räumen die in solcher Lage allerdings nicht von der Hand zu weisenden Geschäftslocale für Vermietungen darbietet, in den oberen Räumen dagegen die Bureau der Herren Stadtverordneten und der Communalgarde — welche sämmtlich nirgendwo anders passend unterzubringen sind — aufzunehmen geeignet ist, und außerdem einen größeren Saal nebst Zubehör enthält, wie er in dem jetzigen Gebäude vorhanden und zu verschiedenen öffentlichen Zwecken zu benutzen ist (Wahlen, Recrutirung, Taufung, größeren Versammlungen der Herren Stadtverordneten oder der Communalgarde selbst, Benutzung für unvorhergesehene Fälle und öffentliche Zwecke und dgl. mehr). Als hauptsächlichste Punkte heben wir hervor: Der Treppenthurm (ein starkes Verkehrshinderniß) wird beseitigt, die Treppe in den Hauseingang von der Katharinenstraße verlegt, zur Erhellung verschiedener innerer Räume der aus den Plänen ersichtliche Lichthof angelegt. Im Erdgeschoß werden Geschäftslocale eingerichtet und zwar anstatt des bisher Samsonschen Gewölbes drei kleinere, wobei nach Befinden und je nach den Wünschen der Miether dem mittleren Gewölbe durch eine leicht ausführbare Veränderung ebenfalls ein Comptoir beschafft werden kann. Das bisherige Bodemer'sche Local wird in 6 Abtheilungen bilden (zwei davon im 1. Stockwerke); auch hier würde es von dem Ergebnisse der Vermietung abhängig zu machen sein, ob mehrere der Räume zusammengekommen werden oder getrennt bleiben sollen; letzterenfalls sind die eingezeichneten Scheidewandern ic. leicht anzubringen. — Im ersten Stock ergeben sich zwei Geschäftslocale. Im zweiten Stock beabsichtigen wir Räume zum Bureau und Deputationsitzungszimmer für die Gemeindevertretung einzurichten, bieten dies Ihnen hiermit an und sehen insbesondere auch hierüber Ihrer Erklärung entgegen. Zwei weitere Räume soll das Communalgardnbureau erhalten, welchem auch die dahinter liegenden Locale, als sonst nicht zu verwerthen, mit zu überlassen sind. Noch zwei Räume sollen denjenigen Saal nebst anstoßendem Zimmer bilden, über dessen Benutzung wir uns bereits ausgesprochen. — Im Dachgeschoße wird eine recht brauchbare kleine Familienwohnung von 3 Stuben nebst 2 Kammern und Zubehör, so wie eine Hausmannswohnung (Mittelstube und 2 Kammern zur Seite), eingerichtet."

Für diesen Umbau fordert der Rath 10,000 Thlr.

In einer zweiten späteren Zuschrift hat derselbe den Plan des Umbaues noch in etwas erweitert und zwar in Bezug auf den Ausbau der Dachgeschoße.

"Es erschien uns nicht angemessen" — sagt er — "diese Räume unbenutzt zu lassen, da sie doch nicht bloß zu der einen Wohnung, die wir früher im Auge hatten (der Hausmannswohnung), sondern außerdem noch zu zwei anderen Wohnungen den Raum bieten. Diese Wohnungen aber dürften in solcher Lage sehr gesucht und gut bezahlt werden. Hiernach würde sich nunmehr ein doppeltes Dachgeschoß gestalten; das erste (das dritte Geschoß überhaupt) bekommt nun gleiches Niveau über den ganzen Gebäudecomplex hinweg und erhält eine größere Wohnung nach dem Markt und der Katharinenstraße, so wie eine kleinere bloß nach der letzteren. Das zweite Dachgeschoß (das vierte Geschoß überhaupt) erhält — wie früher bemerkt — die Hausmannswohnung."

"Im Uebrigen bemerken wir noch, daß wir in dem Hauseingange (von der Katharinenstraße her) einen Hausstand anzubringen gedenken, der für die Messen namentlich einen ansehnlichen Ertrag verspricht, und daß wir einzelne jetzt beabsichtigte Eintheilungen im Inneren der Geschäftslocale von den etwaigen desfallsigen Wünschen, welche die Miethlustigen bei der Licitation aussprechen dürften, abhängig machen werden. Daß dies auf das Bauproject im Ganzen keinen Einfluß hat, bedarf kaum erst der Bemerkung."

"Durch die oben erwähnten Erweiterungen des Project's werden sich nun die Kosten um 4000 Thlr. steigern."

Den Zuschriften des Rath's waren Bauanschläge nicht beigegeben. — Der Ausschuß hätte deshalb zunächst sich die Frage zu stellen, ob beim Mangel von Kostenanschlägen auf die Vorlage überhaupt einzugehen sei. Das Collegium hat nämlich gegenüber einer vom Stadtrath bei Gelegenheit des Abbruchs der Mauer am Weinäpfchen ausgesprochenen Ansicht, daß durch die Genehmigung der Sache zugleich die Verwilligung der darauf zu verwendenden Kosten ausgesprochen sei, den einstimmigen Beschluß gefaßt, auf Vorlagen über bauliche Herstellungen nur dann eine Erklärung abzugeben, wenn denselben genaue Anschläge und Kostenberechnungen beigegeben sind.

Inzwischen hatte sich ein Mitglied des Stadtrath's brieflich gegen den Vorsteher dahin ausgesprochen, daß seiner Ansicht nach die vom Stadtrath früher aufgestellte Behauptung, welche zu der erwähnten Principfrage den Anlaß bot, sich nur auf den Abbruch von Mauerwerk habe beziehen sollen.

Der Ausschuß empfahl nunmehr:

- 1) mit Rücksicht auf diese Erklärung und in der bestimmten Voraussetzung, daß die in jene Erklärung niedergelegte Ansicht vom Collegium des Stadtrath's getheilt und damit das von den Stadtverordneten in Anspruch genommene Recht, neben der Genehmigung einer baulichen Herstellung auch die specielle Verwilligung der dazu erforderlichen Kosten auszusprechen; anerkannt werde, auf die Vorlagen des Stadtrath's in Betreff des Umbaues der alten Waage einzugehen. Die weiteren Anträge des Ausschusses gingen in Berücksichtigung, daß der Beschluß des Stadtrath's mit früheren Anträgen der Stadtverordneten übereinstimmt, dahin:
  - 2) von einem Neubau des Gebäudes abzusehen und sich für den Umbau desselben auszusprechen,
  - 3) auch nach Maßgabe der weiteren Zuschrift des Stadtrath's die Ausdehnung des Umbaues auf das dritte Geschoß und den Ausbau eines vierten Geschoßes zu genehmigen, demgemäß
  - 4) die für die erwähnten Herstellungen geforderten 14,000 Thlr. zu verwilligen,
  - 5) diese Verwilligung aber nur auf die Ausführung der baulichen Aenderungen des jetzigen Gebäudes, welche in die vorgelegten Pläne eingezeichnet sind, zu erstrecken,
  - 6) in Erwägung zu ziehen, ob nicht das Erdgeschoß dem Charakter und Baustyle des Hauses entsprechender gestaltet werden könne.
- Weiter empfahl die Ausschlußmehrheit mit 7 gegen 1 Stimme:
  - 7) gegen den Rath die Erwartung auszusprechen, daß die Zimmerarbeiten zwar unter Aufsicht des Bauamtes, aber nicht durch Zimmerleute des Bauhofs ausgeführt werden, und endlich einstimmig:
    - 8) die für das Bureau des Collegiums angebotenen Räume zu acceptiren.

Herr Wigand sprach die Ueberzeugung aus, daß der Umbau für die postulierte Summe nicht werde hergestellt werden können. Ein gut durchgeführter Neubau werde überhaupt weit bessere Verzinsung geben. Man solle daher — da die Unterlagen ohnedies nicht genügend — weder dem Ausschusse noch dem Rath'sprojecte beistimmen. Aus dem alten Gebäude werde nie etwas Zweckmäßiges und Dauerhaftes zu machen sein, in 10 Jahren werde man doch wieder zu einem Baue schreiten müssen, dann werde das jetzt Eingebaute verloren gehen; auch beim Umbau werde übrigens ein Jahr mindestens vergehen bevor eine Rentabilität zu erwarten stehe; Er empfahl daher dringend den Antrag

Der Rath möge Unterlagen zum Neubau des Gebäudes einreichen.

Der Vorsteher erinnerte daran, daß das Collegium früher entweder Neubau oder Umbau beantragt habe und mit sich daher in Widerspruch gerathe, wenn es jetzt Neubau allein verlange. Der Wigandsche Antrag wurde unterstützt.

Herr Häkel entgegnete zur Rechtfertigung des Ausschußgutachtens, daß der Ausschuß in den Versicherungen des Herrn Baudirectors und den sonstigen Unterlagen hinreichenden Boden zur Beschlußfassung gefunden hätte. Es sei wohl nicht zu befürchten, daß ein Umbau nur wenige Jahre stehen werde. Wer das Gebäude kenne, zweifle an dessen Festigkeit gewiß nicht. Gegen Neubauten habe sich die Versammlung immer entschieden ausgesprochen, lieber solle man das Haus verkaufen, als neu bauen.

Der Antrag des Ausschusses unter 1. wurde gegen 2, der Umbau (Antrag 2) mit 35 gegen 18 Stimmen, der Um- und Ausbau der 3. und 4. Etage (Antrag 3) gegen 2 Stimmen angenommen, die Verwilligung von 14000 Thlr. — (Antrag 4) mit 36 gegen 17 Stimmen ausgesprochen. Der Antrag unter 5 fand gegen 5 Stimmen, der unter 6 gegen 1 Stimme Annahme, die Anträge unter 7 und 8 ebenfalls.

(Schluß folgt.)

### Bitte um Gesteuer der christlichen Liebe zum Kirchenbau auf dem Thonberge.

Dst ist die Hülfe unserer Stadt für fremde Noth in Anspruch genommen worden. Selbst wenn Bitten bedrängter Christen aus einem anderen Erdtheile, wie vor Kurzem aus Syrien, herüberklagen, haben sie hier Gehör gefunden. Um so mehr dürfen wir für eine Nachbargemeinde, ja für die allernächste Nachbargemeinde, für den Thonberg, eine Bitte wagen und auf Erhörnung derselben hoffen.

Bis vor einem Jahre haben die Thonberg-Strassenhäuser keinen Geistlichen gehabt und keiner Parochie rechtlich angehört. — Es war nur ein einstweiliges Abkommen, in Folge dessen ihre Taufen und Trauungen in der Nicolaikirche vollzogen wurden, und der Pastor zu St. Johannis die Kinder confirmirte und sich auch sonst der Gemeinde seelsorgerisch annahm. Ein solcher ungeordneter Zustand konnte für die Dauer nicht bleiben, zumal die Geistlichen jener beiden Kirchen durch ihr städtisches Amt gehin-

bert  
kümme  
E  
nisse  
ersten  
berge.  
angest  
halte  
mit  
biete  
nete  
den  
Die  
der  
bis  
der  
D  
ist  
Anspr  
2400  
zahlre  
Seger  
sekun  
der  
erbau  
auf  
3  
bereit  
dung  
sam  
Capit  
Erwa  
niß  
sei  
henb  
des  
Gabe  
10,00  
hat  
sprod  
Kirch  
Pfar  
das  
mein  
ein  
den  
kenne  
ist  
Bau  
Abf  
um  
Bem  
schaf  
Stad  
Hau  
denn  
nehm  
und  
refla  
auf  
doch  
abge  
Eur  
Tru  
reich  
wir  
Da  
liche  
Her  
diese  
Um  
3.  
Lieb  
hole

## Leipziger Kunstverein.

Für gegenwärtige Woche sind im Vereinslocale die Kupferstiche nach Friedrich Overbeck's „vierzig Zeichnungen zu den Evangelien“, gestochen von J. und F. Keller, W. Bartoccini, F. A. Pflugfelder, F. Steifensand u. A., ausgestellt.

Die Originalzeichnungen des Künstlers, welche für den Frhr. v. Losbeck ausgeführt wurden, gehören zu den bedeutendsten Erzeugnissen der neueren Kunst überhaupt und sind in den vorliegenden Stichen, welche in den Jahren 1847—55 bei A. W. Schulgen in Düsseldorf erschienen, vortrefflich wiedergegeben.

Overbeck, welcher in Rom lebend, dort im vergangenen Jahre das Fest seines 50jährigen Aufenthaltes unter der allgemeinsten Theilnahme feierte und noch jetzt, in seinem 72. Jahre mit voller Kraft arbeitet, gehört bekanntlich zu den Begründern der neuern deutschen Kunstentwicklung. Seine Hauptwerke in Fresco- und Delgemälden sind in der historischen Kupferstichsammlung des Museums auf Gruppe 49 und 51 vertreten.

Im Locale des Kunstvereins ist gleichfalls auf kurze Zeit das Portrait J. L. H. der Prinzessin Georg zu Sachsen von Albert Gliemann in Dresden ausgestellt.

Die Aquarell-Copien von H. J. Berg nach den berühmtesten Delgemälden aller Schulen sind noch während dieser Woche im Parterresaal des städtischen Museums aufgestellt und zwar ist jetzt die zweite Hälfte der Sammlung, gegen 60 Blatt enthaltend, vorgeführt, welche in gleicher Weise wie die erste Abtheilung die Werke der verschiedensten Kunstrichtungen umfaßt. Da wegen anderweitiger Verwendung des Saales diese interessante Ausstellung in der nächsten Woche geschlossen werden muß, so machen wir die Kunstfreunde auf den Besuch derselben hierdurch nochmals aufmerksam.

## Stadttheater.

Der bevorstehende Schluß der diesmaligen Winteraison wird uns im Theater ganz besonders schöne Kunstgenüsse bringen, da Herr Dir. Wirsing für diese Zeit Herrn Bogumil Dawison zu einer Reihe von Gastvorstellungen gewonnen hat. Der berühmte Künstler begann sein Gastspiel am 15. d. M. mit dem Hamlet, also mit derselben Rolle, in welcher er vor sieben Jahren zum ersten Male hier spielte. Das allgemeine Urtheil über Herrn Dawison als Darsteller steht bereits seit Jahren fest. Er ist eine der bedeutendsten Künstlernaturen nicht nur unserer Zeit, sondern überhaupt der Geschichte der Kunst der Bühne. Daß ein solches, dem Auslande entsprossenes Genie seine eminente Kraft der deutschen Bühne zuwendete, muß dieser zur Ehre gereichen und ist als eine dem Genius der deutschen Poesie dargebrachte bedeutungsvolle Huldigung anzusehen.

Herrn Dawison's Darstellung trägt im Großen und Ganzen wie in jeder, auch der kleinsten Einzelheit den Stempel echter Ursprünglichkeit, der Innerlichkeit und jenes hohen Grades von Vergeistigung, den so viele talentirte Darsteller zu erlangen suchen, den zu erreichen jedoch allein dem Talente höchsten Ranges gelingt. Ein solches kann auch nur nach diesem Ziele streben, ohne dabei an Innerlichkeit, an Gemüthsleben und natürlicher Frische zu verlieren. Des berühmten Gastes Hamlet ist eine Kunstleistung, die ebenso durch die höchste Correctheit in der Technik der Darstellungskunst, als durch eigenthümliche, die ganze bedeutende Künstler-Individualität zeigende Auffassung und durch jene Innerlichkeit und Vergeistigung hervorrage. Daß die großen Glanzmomente der Rolle bei Herrn Dawison's Darstellung zünden mußten, bedarf kaum der Erwähnung; ganz besonders ist es aber dem Darsteller als Verdienst anzurechnen und zeugt für echte Künstlerschaft, daß auch die, von anderen Darstellern oft weniger beachteten nicht so hervortretenden und dankbaren Einzelheiten bei ihm in schönster und treffendster Ausarbeitung erschienen, und so das Ganze in vollkommenster Einheitlichkeit vor uns hintrat. — Mit großen Erwartungen darf man dem weiteren Auftreten Herrn Dawison's entgegensehen, dem schon an dem ersten Abend seines diesmaligen Gastspiels von Seiten des Publicums alle hier üblichen Ehrenbezeugungen zu Theil wurden.

Sehr brav ward im Allgemeinen der berühmte Gast bei dieser Vorstellung von den in ersten Rollen beschäftigten Darstellern unserer Bühne unterstützt. Vor Allem gebührt rückhaltlose Anerkennung dem Darsteller des Polonius, Herrn Eszacke. Wir sprechen diese Anerkennung um so lieber aus, als uns dieses Mitglied in dieser Rolle früher nicht in dem Grade befriedigt hatte, wie man es von einem solchen Talent verlangen darf. Ebenso zeichnete sich Herr Kühn's in der undankbaren Rolle des Königs aus. Die wichtige Rolle des Geistes fand auch diesmal einen würdigen Repräsentanten in Herrn Stürmer. Fräul. Huber's Leistung als Königin ist als eine verständige und tüchtige bekannt, ebenso wie Herr Saalbach die Rolle des Schauspielers, wie schon früher, mit Verständniß sprach. Fräul. Ledner gab hier zum ersten Male die Ophelia. Die mit vollem Recht allgemein beliebte Darstellerin war durch Krankheit für mehrere Wochen

bert sind, sich genügend um die entlegene Gemeinde zu bekümmern.

Ein ungenannter Bürger unserer Stadt, welcher die Verhältnisse kannte, gab durch ein sehr dankenswerthes Anerbieten den ersten Anstoß zur Gründung eines Pfarramtes auf dem Thonberge. Er verpflichtete sich nämlich, sobald dort ein Geistlicher angestellt werde, bis an seinen Tod jährlich 400 Thlr. zum Gehalte desselben beitragen zu wollen. Unsere hohe Behörde ging mit ehrender Anerkennung dieser Opferfreudigkeit auf das Anerbieten ein, bewilligte selbst noch einen Beitrag zum Gehalte, ordnete die Parochialverhältnisse und stellte als ersten Geistlichen für den Thonberg den mitunterzeichneten Pfarrvicar M. Ficker an. Die Gemeinde selbst übernahm nach ihren Kräften einen Theil der Parochiallasten, und der Rath der Stadt Leipzig räumte ihr bis zur Vollendung einer eigenen Kirche den Mitgebrauch der St. Johanniskirche freundlich ein.

Dieser Kirchenbau, wie auch der Bau eines Pfarrhauses, ist es nun eben, für den wir die Hülfe unserer Stadtgemeinde in Anspruch nehmen. Die Thonberg-Strasenhäuser zählen gegen 2400 Einwohner. Daß eine Kirche im eigenen Orte von diesen zahlreicher besucht und in viel reichem Grade eine Stätte des Segens wird, als eine fremde Kirche, bedarf keiner Auseinandersetzung. Die Kirche soll übrigens nicht allein für die Gemeinde der Thonberg-Strasenhäuser, sondern zugleich für Neu-Neudniß erbaut werden. Es wird eine an 4000 Seelen zählende Gemeinde auf sie angewiesen sein.

Zur Beschaffung der Mittel für diesen Kirchenbau ist bereits ein Namhaftes geschehen. Der hiesige Verein zur Gründung eines Reformationsdenkmals, welcher im Jahre 1839 zusammengetreten ist, gesammelt und durch treue Verwaltung sein Capital auf circa 8000 Thlr. gesteigert hat, erbietet sich — in Erwägung, daß eine Kirche, in welcher das evangelische Bekenntniß gepredigt wird, doch das schönste Monument der Reformation sei — jene Summe den genannten beiden Gemeinden zum Kirchenbau zu überweisen. Ingleichen hat das hohe Ministerium des Cultus einen Beitrag von 1500 Thalern zugesagt. Andere Gaben mit eingerechnet, ist bereits ein Baufond von circa 10,000 Thalern vorhanden. Auch eine allgemeine Landescollekte hat das genannte hohe Ministerium bewilligen zu wollen versprochen.

Doch genügen diese Mittel noch nicht zur Hälfte, um eine Kirche für jene im Wachsthum begriffenen Gemeinden und ein Pfarrhaus zu bauen. Mit dem Bau aber zu warten, bis sich das vorhandene Capital durch Verzinsung und Beiträge der Gemeinde zur ausreichenden Höhe gesteigert habe — also fast noch ein Menschenalter zu warten — das kann Niemand rathen, der den Segen des Gotteshauses im eigenen und im Gemeindegelände kennen gelernt hat. In gutem Vertrauen auf christliche Hülfe ist daher die betreffende Kircheninspection bereits mit Ankauf eines Bauplatzes beschäftigt, und sind diese Verhandlungen fast zum Abschlusse gekommen.

Thure Mitglieder der Leipziger Gemeinde, wir bitten Euch um Hülfe für diese Nachbargemeinde zu ihrem Kirchenbau. Die Bewohner des Thonberges sind größtentheils unsere Arbeiter; sie schaffen mit ihren Kräften für den Wohlstand der Stadt. Die Stadt soll darum willig die Hand bieten, dort dem Herrn ein Haus zu bauen. Sie bauet dadurch mit an ihrem eignen Besten, denn Arbeiter, welche das Wort Gottes hören und zu Herzen nehmen, werden auch ihren irdischen Herren um so treuer dienen und helfen. Leipzig hat seit der Reformation wohl Kirchen restaurirt, aber keine neue gebaut. Wird nun mit dem Baue auf dem Thonberge auch keine Kirche in die Stadt gebaut, so doch in eine Gemeinde, deren meiste Glieder sich von der Stadt abgezweigt haben, die wir eine Colonie der Stadt nennen können.

Darum bitten wir: Thut Eure Hand auf und gebt nach Eurem Vermögen. Hat der Herr einen Segen gelegt auf jeden Trunk kalten Wassers, der in seinem Namen dem Bruder gereicht wird, wie sollte er nicht einen Segen darauf legen, wenn wir unseren Brüdern sein theures Wort nahe bringen helfen? — Das ist mehr als ein Trunk Wasser.

Um Jedem die Betheiligung an diesem Liebestwerke zu ermöglichen, werden wir in den nächsten Tagen Sammelbogen an die Herren Hausbesitzer oder deren Vertreter schicken. Wir bitten dieselben, diese Bogen freundlichst bei den Hausbewohnern in Umlauf setzen und die Beiträge annehmen zu wollen. — Vom 3. April an werden wir die Bogen sammt den eingegangenen Liebesgaben durch unseren mit Legitimation versehenen Boten abholen lassen.

Das Hülf's-Comité zum Kirchen- und Pfarrbau für die Thonberg-Strasenhäuser und Neu-Neudniß.

Dr. Fr. Ahlfeld. M. Bredt. M. J. G. Ficker. Dr. E. G. Haase, Vice-Präsident a. D. Dr. E. F. Hoffmann, Kirchenrath. F. Köhler. M. W. Kris. Dr. B. G. Lechler. H. Ros. G. Rus. E. Voigt. M. Weickert.

ihrem Berufe entzogen gewesen; um so lieber sahen wir sie wieder auf der Bühne in einer Rolle erscheinen, deren dufelige Poesie dem Naturell Fräulein Ledners ganz besonders zusagt. Die Rolle kommt ihrer ganzen Anlage nach in den ersten Acten nur wenig zur Geltung, auch glaubten wir in den ersten Scenen noch Spuren von Angegriffensein der Darstellerin zu bemerken; in den Hauptscenen war das aber vollständig überwunden und Fräul. Ledner wußte in denselben, besonders in der letzten, ihrer schönen Aufgabe durchaus gerecht zu werden. — Von den übrigen in mehr hervortretenden neu besetzten Rollen beschäftigten Darstellern gedenken wir noch des Herrn E. Kühn, der den Laertes, bis auf ein etwas zu starkes Herausgehen in der größeren Scene mit dem König, anerkennenswerth wiedergab. F. Gleich.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 16. März. Auf dem während der Messen als Töpfermarkt dienenden Theile der Promenade — unweit der Neukirche — erschoss sich heute früh 1/26 Uhr ein junger Mann. Es ist bis jetzt nicht gelungen, die Persönlichkeit desselben zu ermitteln. Der Entlebte war ziemlich anständig gekleidet. Um die Ermittlung seiner Persönlichkeit zu erschweren, hatte derselbe aus seiner Wäsche die Zeichen herausgeschnitten.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling gelangte am 16. d. M. eine von dem Vertreter der k. Staatsanwaltschaft, Herrn Staatsanwalt Barth, erhobene Anklage wider den aus Mociška bei Brody gebürtigen Schneider und beurlaubten Soldat Isak Hersch, auch Chamas genannt, zur Verhandlung. Der Angeklagte war eines Vormittags in der Michaelismesse v. J. mit einem Zweiten, Namens Salomon, im Verkaufsgewölbe eines Merseburger Kleiderhändlers erschienen und hatte ebenso wie sein Begeleiter um verschiedene Kleidungsstücke gehandelt, ohne indes zu kaufen. Er blieb etwas länger als Salomon im Gewölbe zurück und als er sich dann entfernte, nahm er sans façon und unter den Augen der Ehefrau des Kleiderhändlers einen dahängenden, 24 Thlr. taxirten Damenmantel mit fort. Die Kleiderhändlersfrau dachte im ersten Augenblick, der Mann wolle sich des besseren Lichtes halber den Mantel haufen auf der Straße besehen, als sie aber merkte, daß derselbe seinen Weg mit dem Mantel weiter nahm, wurde es ihr klar, daß es demselben um etwas anderes als um die bloße Besichtigung des Mantels zu thun sei. Sie rief ihren Ehemann herbei, lief dem Unbekannten auch sofort nach. Als letzterer dies wahrnahm, beilte er sich in seinen Schritten, wurde jedoch auf den Zuruf des inzwischen herbeigekommenen Kleiderhändlers aufgehalten und durch einen Polizeidiener festgenommen. Des Mantels entledigte er sich hierbei durch Wegwerfen auf die Straße. Bei seinen ersten Vernehmungen hatte der Fremde sich Gerson, oder deutsch Heilpern, genannt, auch einen auf den Namen Gerson lautenden Paß der Lemberger Behörde producirt. Später und so auch bei der Hauptverhandlung gab er aber seinen richtigen Namen an und erklärte, daß er Isak Hersch, deutsch Chamas, heiße, aus Mociška gebürtig sei, in dem zu Larnopol garnisonirenden k. k. österreichischen Infanterieregiment Herzog Nassau diene, auf 6 Monate Urlaub nach Brody erhalten habe und mit dem ihm von dem dortigen Einwohner Gerson geliehenen Passe ohne Genehmigung seiner Dienstbehörde nach Deutschland und speciell nach Leipzig gereist sei, um hier Handelsgeschäfte zu treiben und sich etwas damit zu verdienen. Obschon er selbst zugestand, daß er mit nur 12 Ngr. hierher gekommen sei, davon auch 5 Ngr. für eine Paßkarte verausgabt habe, so meinte er doch, daß schon viele Andere ebenfalls ohne Geld hierher gekommen wären und doch Geschäfte gemacht und Geld mit fortgenommen hätten. Die Mittel zum Handel hätte er durch fremde Unterstützung zu erhalten gehofft.

Die vorgelesenen Rückäußerungen der betreffenden Behörden in Brody und Larnopol bestätigten die Angaben, welche der Angeklagte zuletzt über seinen Stand und Namen gemacht hatte, mit Ausnahme, daß Gerson demselben den Paß nicht geliehen, sondern diesen verloren haben wollte. Hiernächst erfuhr man aber auch, daß Hersch bereits eine reiche Erfahrung hinter sich hat und schon von Manchem zu erzählen weiß. Sechsmal hat er bereits wegen Diebstahls während seiner Dienstzeit Strafen erlitten, zweimal darunter durch Spießruthenlaufen von je 3 und 4maligem Auf- und Abgassenlaufen durch 300 Mann. Die Anfnahme des Damenmantels in jenem Kleidergewölbe stellte Hersch nicht in Abrede; die diebische Absicht dabei aber gab er wenigstens direct nicht zu, wollte vielmehr in trunkenem und bewusstlosem Zustande gehandelt haben. Allein soviel gestand er doch selbst zu, daß er meinte, er könne den Mantel wohl in böser Absicht genommen haben, denn es komme manchmal ein schlechter Gedanke über den Menschen. Die Einrede der Trunkenheit ferner fand durch die Zeugenaussagen gar keine Bestätigung, vielmehr ging aus diesen

hervor, daß Hersch zur Zeit, als er in das Verkaufsgewölbe gekommen und hier gehandelt hatte, bei vollem Bewußtsein gewesen war und erst von Zeit seiner Arretur an Trunkenheit simulirt hatte. Der Gerichtshof verurtheilte ihn unter Berücksichtigung der Rückfälligkeit zu 9 Monaten Arbeitshausstrafe, wovon jedoch 2 Monate und 2 Wochen dem Angeklagten wegen der durch das längere Ausbleiben der Rückantwort von Brody ohne sein Verschulden verlängerten Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet werden sollen. Die Vertheidigung Herschs hatte Herr Advocat Kleinschmidt übernommen.

### Verschiedenes.

\*\* Am 10. März ist endlich Wagners Tannhäuser in Paris zur ersten Aufführung gekommen. Savvady schreibt der Köln. Ztg.: „Die Oper wurde ausgelacht, ausgezischt und auch an schrilleren Tönen hat es nicht gefehlt. Die Sänger wurden durch mißliebige Bemerkungen und durch höhnisches Gelächter unterbrochen“ etc.

Man will wissen, der Banquier Mirés in Paris sei ein geborener Berliner. Der Umstand, daß er eigentlich Meier heißt, hat wohl zu der Erzählung Anlaß gegeben.

Europa zählt 57 Städte, welche mehr als 100,000 Einwohner haben; eine davon hat über 2 Millionen, eine über 1 Million, eine fast eine Million, fünf haben 4—500,000, eine 3—400,000, acht über 200,000 und siebenunddreißig 100—200,000 Bewohner. Sieben von diesen Städten sind Residenzen und Seehäfen zugleich, 17 nur Residenzen und 29 Seehäfen. Von denselben kommen auf Preußen 3, Desterreich 6, das übrige Deutschland 3, auf Frankreich 7, auf Großbritannien 12. — Nach den neuesten bekannten Zählungen hat London 2,950,000 Einwohner, Paris 1,525,535, Petersburg 494,656, Wien 476,222, Berlin 438,961, Neapel 413,920, Madrid 301,660, Lissabon 275,286, Brüssel 263,481, Amsterdam 243,755, Pesth und Ofen 186,945, Rom 180,359, Turin 179,635, Hamburg 171,696, Kopenhagen 143,591, Venedig 118,172, Dresden 117,750, München 114,734, Stockholm 101,502.

### Oeffentliche Prüfungen

Montag den 18. März.

Modernes Gesammt-Gymnasium:

Vorm. 4. lat. Cl. Religion, Cornelius Nep., Englisch, Mathematik, Declamiren durch die Herren Dr. Zille, Dr. Bräutigam, Friedling, Dr. Weiske.

2. Realclasse Religion (mit der 4. lat. Cl.), Algebra, Kaufm. Rechnen, Französisch, Declamiren durch die Herren Dr. Zille, Dörfer, Dr. Bräutigam.

Nachm. 3. lat. Cl. Cicero, Virgil, Griechisch, Englisch, Deutsch durch die Herren Dr. Smitt, Dr. Selbe, Westley.

Leichmannsche Lehr- und Erziehungsanstalt:

Vorm. 8—10 Uhr Classe I. Religion, Arithmetik, Französisch.

10 1/2—11 1/2 Uhr Gymnasialcl. II. Lateinisch, Griechisch.

Nachm. 2 1/2—5 Uhr Classe I. Religion, Französisch, Englisch, Singen.

Erste Bürgerschule:

Vorm. 8—12 Uhr Knaben-Classe IVc und Va.

Zweite Bürgerschule:

Vorm. 8—12 Uhr Knaben-Classe VI und Mädchen-Classe VI.

Dritte Bürgerschule:

Vorm. 8—9 1/2 Uhr Knaben-Classe IIIa Herr Thomas.

9 1/2—11 Uhr Knaben-Classe IIIb Herr Krumbiegel.

11 Uhr Gesangsprüfung mit der IV. und III. Knaben-Classe Herr Papier.

Nachm. 2—3 1/2 Uhr Knaben-Classe IIIc Herr Seltmann.

3 1/2—5 Uhr Mädchen-Classe IIIa Herr Caspari.

Raths- und Wendlersche Freischule:

Vorm. 8—9 1/2 Uhr Knaben-Classe I. Herr Dr. Weigel und Herr Schierholz.

9 1/2—11 Uhr Knaben-Classe II. Herr Dr. Bielig und Herr Schierholz.

11—11 1/2 Uhr Knaben-Classe I. und II. Herr Höpner.

Nachm. 2—4 Uhr Knaben-Classe III. Herr Sommer und Herr Höpner.

Armenschule:

Vorm. 8—10 Uhr Knaben-Classe IVc Herr Rochlich und Herr Janicaud.

10—12 Uhr Knaben-Classe IVb Herr Burckhardt und Herr Rochlich.

Nachm. 2—4 Uhr Knaben-Classe IVa Herr Leo und Herr Janicaud.

4—6 Uhr Knaben-Classe IIIc Herr Seydel und Herr Rochlich.

# Leipziger Börsen-Course am 16. März 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gez.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Gez.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Gez.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	61			
	kleinere	3	88	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100			18	
	- 1855 v. 100	3	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 3/4	pr. 100				
	- 1847 v. 500	4	101 1/2	do. do. do.	4 1/2	101 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.				
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	3 1/2	109 1/4	Braunschweiger Bank à 100				
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	do. do. do.	4	100 1/2	pr. 100				
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	98 7/8	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.				
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	94 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/2	Oeb.-Goth. Cred.-Anst. à 100				
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102	pr. 100				
	Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	do. II. - do.	5	104 7/8	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	do. III. - do.	4 1/2	101 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200					
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	91 3/4	do. IV. - do.	4 1/2	99 1/2	pr. 100					
do. - 500	3 1/2	96 3/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100	Geraer Bank à 200 pr. 100					
do. - 100 u. 25	3 1/2					Gethaer do. do. do.	70 3/4				
do. - 500	4	101 1/4	<b>Eisenbahn-Action.</b>				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bee. pr. 100 Mk.-Bee.				
do. - 100 u. 25	4		excl. Zinsen.				Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bee. pr. 100 Mk.-Bee.				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Hannov. Bank à 250 pr. 100					
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Leipa. Bank à 250 pr. 100	138				
kündbare 6 M.	3 1/2		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Lübecker Commerz.-Bank à 200					
v. 1000, 500, 100	4	101 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200			pr. 100				54 1/4	
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Wüschn. à 100		105	Meining. Credit-Bank à 100					
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			pr. 100					
do. do. v. 100	4		Köln-Mindener . . . à 200			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.					
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93	Leipzig-Dresdner . . . à 100		212 3/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100					
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		25	Schles. Bank-Vereins-Action . . .					
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25			Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.					
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeburg-Leipa. à 100		188	Thür. Bank à 200 pr. 100				54 1/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Oberschles. Litt. A. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100	74				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	51 1/4	- - B. à 100			Wiener do. pr. Stück					
do. Loose v. 1854 do.	4		- - C. à 100								
do. Loose v. 1860 do.	5		Thüringische . . . à 100		103 1/4						

\* ) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 1/4 ab. — † ) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 1/4 ab.

823. Am untengefügten Tage bei der  
**Leipziger Producten-Börse**  
 in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Mispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Ed.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.  
 Rüböl loco: 11 1/2 Bf., 11 Bf. bz.; p. März, April, inglichen p. April, Mai 11 1/2 Bf.; p. Mai, Juni 11 1/4 Bf.; p. September, October 11 1/2 Bf.  
 Leinöl loco: 11 3/4 Bf.  
 Rohöl loco: 18 Bf.  
 Weizen, 168 B, braun, loco: nach Qualität 6 bis 6 1/2 Bf. und bez. [nach D: 72 bis 76 Bf. und bez.]  
 Roggen, 158 B, loco: gesunde Waare, überhaupt nach D. 4—4 1/2 Bf. und bz.; mit Auswuchs n. Qual. 3 1/2 bis 3 5/8 Bf. und bz.; märk. Waare 4 1/2 Bf., 4 1/2 Bf. bez. [gesunde Waare, überhaupt nach Qual. 48—50 Bf. und bez.; mit Auswuchs n. D. 44—46 Bf. und bz.; märk. W. 50 Bf., 49 1/2 Bf.; p. März, April, ingl. p. April, Mai 49 Bf.; p. Mai, Juni 48 1/2 Bf.]  
 Gerste, 138 B, loco: nach D. 3 1/2 bis 3 3/4 Bf. und bez. [nach Qual. 40 bis 44 Bf. und bez.]  
 Hafer, 98 B, loco: 2 1/2 Bf., 1 11/12—2 1/24 Bf. [24 1/2 Bf., 23—24 1/2 Bf.]  
 Erbsen, 178 B, loco: zum Speisen 5 Bf.; zum Füttern 4 1/2 Bf. [Speisen 60 Bf.; zum Füttern 54 Bf.]  
 Wicken, 178 B, loco: 4 1/4 Bf. [51 Bf.]  
 Mais, 168 B, loco: 4 1/2 Bf., 4 1/2 Bf. [50 Bf., 49 1/2 Bf.]

Rapps, 148 B, loco: vacat.  
 Spiritus, loco: 20 Bf., 19 1/2 Bf. Ed.; p. März 19 1/4 Bf. bz.; p. Juni bis August, in gleichen Raten, 20 1/4 Bf. Ed.  
 Leipzig, am 16. März 1861.  
 M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 1088 ds. Bl. ist beim Roggen mit Auswuchs statt „3 5/8 Bf. und bz.“ zu lesen: 3 1/2 Bf., 3 1/2 bis 3 5/8 Bf.; ingl statt: 46 Bf. u. bz.“ zu lesen: 46 Bf., 42 bis 46 Bf.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** Abonnement suspendu.  
 Zweite Gastvorstellung  
 des Herrn Bogumil Dawison vom k. Hoftheater zu Dresden.  
 Neu einstudirt:  
**Viel Lärm um Nichts.**  
 Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.  
 Personen.  
 Don Pedro, Prinz von Arragonien . . . Herr Stürmer.  
 Don Juan, sein Halbbruder . . . Herr Kühn.  
 Claudio, ein florentinischer Graf . . . Herr G. Kühn.  
 Benedict, ein Edelmann aus Padua . . .  
 Leonato, Gouverneur . . . Herr Gasche.  
 Hero, Leonato's Tochter . . . Fräul. Heller.  
 Beatrice, seine Nichte . . . Frau Wohlthat.  
 Margaretha, Kammerfrauen . . . Fräul. Schäfer.  
 Ursula, Kammerfrauen . . . Fräul. Peter.  
 Borachio, Juan's Begleiter . . . Herr Bachmann.  
 Conrad, Gerichtsleute . . . Herr Witt.  
 Ambrosius, Gerichtsleute . . . Herr von Fielig.  
 Cyprian, Gerichtsleute . . . Herr Lüd.

Der Schreiber	Herr Utner.
Erster	Herr Hoffm.
Zweiter	Herr Linden.
Dritter	Herr Scheibe.
Vierter	Herr Talgenberg.
Franziskus, ein Mönch	Herr Saalbach.
Ein Bote	Herr Treptau.
Diener. Wachen. Gefolge	

Scene: Messina.

**Die Unglücklichen.**

Kußspiel in 1 Aufzug von K. von Kogebue. Neu bearbeitet von E. Schneider.

Personen:

Peter Falk, ein reicher westindischer Pflanzer	Herr Stürmer.
Senf, sein alter Diener	Herr Saalbach.
Gottfried Leberecht Falk	
Charles Faucon	
Hippolyte Falk	
Madame Freude, geborene Falk	Frau Bachmann.
Franziska Falk	Frau Schäfer.
Gustav Falk	Herr Bargon.
* * Benedict und Gottfried Falk, Charles Faucon, Hippolyte Falk, Herr Dawson.	

Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhanges gedeckt, während die rothe Gardine beim Schluß der Acte fällt.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

**Preise der Plätze.**

Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Proskeniums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seitenplatz: 5 Ngr.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Die zu der heutigen Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

**Zur Nachricht:**

Morgen Montag dritte Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawson vom k. Hoftheater zu Dresden. **Der Königs-Lieutenant.** Graf Thorane — Herr Dawson. — Erhöhte Preise. (132. Abonnements-Vorstellung.)

Bestellungen auf Billets zu dieser Vorstellung werden im Cassen-zimmer während den gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen.

Die Direction des Stadttheaters.

**Musikalische Matinée,**

gegeben von

**Fräulein Ingeborg Starck,**

heute Vormittag präcis 11 Uhr

**im Saale des Gewandhauses.**

Programm siehe gestriges Tageblatt.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug].

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Landes-Lotterie.** Morgen Montag a) früh 8 Uhr öffentliche Mischung der zur 4. Classe des 59. Spieles gehörenden, zusammen auf 248,000 Thlr. lautenden 3000 Stück Gewinn-Billets, und öffentliche Ziehung von 2000 Stück derselben nebst ebensoviel Nummer-Billets, ingl. b) Nachmittags 2 Uhr auch wieder öffentliche Ziehung von 1000 Stück Billets beider Gattungen: Johannisgasse Nr. 48 (47), Etage I, Treppe A.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
- Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
- Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

- E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.
- Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Aus einem in der kleinen Fleischergasse alhier gelegenen Hause sind im Laufe der vorigen Woche ein Paar schwarze Bockskinderkleider, so wie ein schwarzer Luchrock mit schwarzem Camelott gefüttert und ein rothseidenes Taschentuch, B. P. gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten, uns etwaige Wahrnehmungen hierüber mitzutheilen.

Leipzig, den 15. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Messler.

Bausch.

**Bekanntmachung.**

Am Vormittage des 9. d. M. ist in der hiesigen Landfleischerei halle einer Dame ein grünseidener Regenschirm mit Stahlgestelle und grauem gerieften Horngriffe, den sie beim Einkaufen von sich weg an den Stand eines Fleischers gestellt hatte, entwendet worden.

Alle hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände bitten wir uns anzuzeigen.

Leipzig, den 15. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Bausch.

**Bekanntmachung.**

Am Abende des 25. v. M. ist hier erstatteter Anzeige zufolge aus dem Saale des Schützenhauses, bei Gelegenheit eines daselbst abgehaltenen Tanzkränzchens

eine schwarze Moirémantille mit Sammetbesatz und seidenen Franzen abhanden gekommen, muthmaßlich entwendet worden.

Wir bitten alle darauf bezüglichen Wahrnehmungen uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, den 15. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Einert.

**Hausverkauf in Halle.**

Im Auftrage der Madame Le Clerc werde ich das derselben zugehörige, hier an der Magdeburger Chaussee Nr. 4 unweit vom Bahnhofs belegene massive Wohnhaus nebst Hintergebäude und Stallung — worin ein Waschhaus, Wagenremise und Pferdestall, Hofraum mit Pumpe, kleiner Garten und Thoreinfahrt — öffentlich verkaufen. In dem Hause befinden sich 23 heizbare Stuben nebst dazu gehörigen Küchen, Kammern und Kellern. Zum Verkauf habe ich Termin auf den

23. dieses Monats Vormittags 10 Uhr in meinem Bureau — Brüdergasse Nr. 7 angesetzt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen, werden auch im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 13. März 1861.

Der Justizrath  
Fritsch.

**Die Wein- und Spirituosen-  
Auction**

Katharinenstraße Nr. 6 wird morgen Montag den 18. März früh 9 Uhr fortgesetzt.

**Auction.**

Montag den 18. und Dienstag den 19. März Vormittag von 1/2 10 und Nachm. von 1/2 3 Uhr an soll am Brühl Nr. 11 part. im Gewölbe eine Partie neue elegante Damenmantelets und Mantillen aus feinen modernen Stoffen (worunter auch eine Anzahl für Confirmandinnen passend) notariell versteigert werden durch

Dr. Alb. Coccinus, requ. Notar.

Montag den 18. huj. und folgende Tage,  
Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 6 Uhr,

**Fortsetzung der Markendorf-  
schen Modewaaren-Auction**

in der Grimma'schen Straße über Auerbachs Keller.

**Auction.**

Mittwoch den 20. d. Mts. und folgende Tage Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an wird eine Partie

**Weißwaaren,**

bestehend in Chemisets, gestickten Aermeln, Kragen, Kleidern, gestickten Röcken, Unterröcken, Taschentüchern und dergl., in der Europäischen Börsehalle allhier versteigert.

Adv. Friedrich Franke, Königl. Notar.

**Confirmationsgeschenk.**

Bei Woldemar Türk in Dresden ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Christlicher Pilgerstab!**

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen evangelisch luth. Confession

VON

D. Adolph Oskar Wille,

Archidiaconus zu St. Thomä.

Nebst einem Titeltupfer.

Vorliegendes Buch, welches bei seinem Erscheinen die günstigste Aufnahme gefunden, und in neuester Zeit in das Dänische und Norwegische übersetzt worden ist, wird hierdurch allen Aeltern und Erziehern zu bevorstehender Confirmation als ein würdiges Confirmandengeschenk bestens empfohlen.

**Confirmandengeschenk!**

So eben erschien in meinem Verlage:

**„Das Bekenntniß meines Glaubens.“**

Eine Gabe für Confirmanden.

Von Karl Rüdler, Pfarrer zu Flurstedt.

Mit einem Vorwort von

Director Dr. M. Zille.

160. eleg. cart. 4 N.

Eine bessere und geeignetere Gabe für Confirmanden, als dies mit innigem Gefühl geschriebene und reizend ausgestattete Büchlein, existirt nicht, und dasselbe wird den Herren Geistlichen und Lehrern, wie auch den Aeltern bestens empfohlen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Leipzig, 2. März 1861.

Otto Volgt, Petersstraße 14.

**Würdiges Confirmationsgeschenk!**

Bei Rob. Frieße erschien in 23ster Auflage:

**Spitta, Psalter und Harfe.**

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. 2 Bchn. broch. 17 1/2 Ngr.; in Leinen geb. 1 Thlr. Feine Ausg. in Prachtband 1 Thlr. 16 Ngr.

Diese echt christlichen Lieder sollten in keiner Familie fehlen; für den hohen Werth der herrlichen Dichtungen spricht der Absatz von 60,000 Explan. am lautesten.

Vorräthig bei Fleischer, Neclam, Otto Klemm, C. S. Frieße, in der Hinrichs'schen, Hossberg'schen und Serig'schen Buchhandlung.

Im Verlage von Richard Mühlmann in Halle erschien so eben:

**Das Leben  
im Lichte des Wortes Gottes.**

Ein Lebensbuch, insonders für reifere Confirmanden und Brautpaare

VON

D. Friedrich Ahlfeld,

Pastor zu St. Nicolai in Leipzig.

Erste Hälfte.

Vom Geburtstage bis zum Trauungstage.

gr. 8. 21 Bog. br. 1 1/2 Thlr.

Die zweite Hälfte erscheint Michaelis 1861.

Vorräthig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

**Das Kreis- und Verordnungs-Blatt**

des Regierungsbezirks Leipzig

erscheint auch ferner in bekannter Tendenz und Reichhaltigkeit seiner die innern Angelegenheiten betr. Besprechungen in unveränderter Weise fort. Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Preis pro Quart. 7 1/2 Ngr. — Leipzig, im März 1861. Die Redaction.

**Ein Student der Mathematik**

kann zur Führung von Knaben so wie zur Ertheilung von griechischem, lateinischem und mathematischem Unterricht bestens empfohlen werden durch M. H. Lohse.

**Fechterunterricht**

im Schlagen und Stoßen wird von einem früheren Militär-Fechtmeister billig ertheilt  
Rathsholzhof, Holzgasse 7.

# Königlich Sächsisch Westliche Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung.

Der bisher am Hause Nr. 38 der Petersstraße angebracht gewesene **Bestellzettellasten** der hiesigen Gütererpedition der westlichen Staats-Eisenbahn wird sich von morgen ab am Hause Nr. 13 derselben Straße (Ecke des Sporengäßchens) befinden.  
Leipzig, am 15. März 1861.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.  
von Craushaar.

## Die Töcherschule

des Unterzeichneten — von Ostern ab Ecke der Schützen- und Wintergartenstraße — nimmt Schülerinnen für alle, auch die **Fortbildungs-Classen** auf. Das Programm wird im Local der Anstalt — Königsstraße Nr. 16 — ausgegeben.

Dr. E. Bornemann.

Das Institut für höhere und populäre Calligraphie von Carl Händel, Weststraße Nr. 68,



fährt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, so wie denen, welche eine schlechte Hand schreiben, oder deren Hand nicht ausgebildet ist, oder welche noch gar keinen Unterricht genossen haben, verschiedene Curse unter **Verbürgung einer schönen, coulanten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode** zu ertheilen; deutsch nach Meyer, Händel, für Expedienten nach Hoffberg.



Auch wird Denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihrer rechten Hand beraubt sind, die Fähigkeit beigebracht, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiss eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur **Diamant**, sondern auch **Comptoirschrift nebst Signiren** (engl. nach Th. Tomkins, Butterworth), lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeit.

Leistungen von bisherigen Schülern liegen stets zur Ansicht bereit bei

ergebenem Carl Händel.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt  
B. G. Blanchard, Centralstraße Nr. 11, 3. Et. im Hofe.

## Kauf-Loose

A. Classe in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 7.

N. S. In 1. Classe erhielt meine Collection den 2. Hauptgewinn von **5000 Thlr. auf No. 60463.**

**Auskunst und Nachweis jeder Art**  
vermittelt Redacteur **Schanz**, Dresden, Schloßstraße Nr. 22, erste Etage. Vertrauenssachen bei strengster Verschwiegenheit.

## Stroh Hüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisirt zu billigen Preisen  
Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

**Möbels** werden gut und billig aufpolirt. Gefällige Adressen Nicolaisstraße Nr. 5 im Buttergeschäft.

## Kauf-Loose 4. Classe

in Achteln, Vierteln, Halben u. Ganzen empfiehlt

**Carl Zieger,**

Neumarkt Nr. 6.

N.S. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

**150,000 Thaler auf No. 51070**

und in 2. Classe jehiger Lotterie wieder den 2. Hauptgewinn von

**6000 Thaler auf No. 37929.**

D. O.

## Königl. Sächs. Landrentenbriefe.

Zur Besorgung neuer Coupons empfiehlt sich

**Franz Kind, Hôtel de Saxe.**

## Bekanntmachung.

Nachdem ich meine Maschinenbau-Anstalt in der Blumengasse Nr. 5 heute meinem ältesten Sohne **Emil Alfs** käuflich überlassen habe, danke ich meinen werthen Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe nun meinem Sohne und Nachfolger gütigst zu gewähren.

Leipzig, den 15. März 1861.

**J. W. Alfs.**

Auf vorstehende Bekanntmachung meines Vaters, Herrn **Joh. Wilh. Alfs**, mich beziehend, empfehle ich mein Etablissement den bisherigen Geschäftsfreunden meines Vaters, den Herren Buchdruckereibesitzern u. zu geneigter Berücksichtigung und verspreche solide Arbeit zu billigen Preisen.

Leipzig, den 15. März 1861.

**Emil Alfs, Blumengasse No. 5.**

## Die Strohhutfabrik, Bleiche u. Färberei v. W. Becksmann,

Markt Nr. 8, Barthels Hof 1. Etage,

empfehlte sich zum Bleichen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte.

## Anton Lindemann,

Juwelier und Goldarbeiter,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren. — Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 76.]

17. März 1861.

## Aufforderung an die Geschäftswelt.

Meine Berufspflichten rufen mich Ende April für die Dauer von 2 Monaten nach Cairo und Alexandrien in Egypten, bei welcher Reise Herr Kaufmann August Werner mich begleitet, um später in Cairo sein Domicil zu nehmen. Ich fordere daher alle jene P. T. Geschäftsleute, Fabrikanten und Kaufleute auf, welche in Export- oder Import-Verbindung mit Egypten treten wollen, wegen der geeigneten Wege bis spätestens Mitte April sich an mich unmittelbar oder an Herrn August Werner hier, Gänsemarkt 2, zu wenden, welcher Muster übernimmt und alle nöthige Auskunft ertheilt.

Nach Verlauf von 2 Monaten erhalten die Betreffenden das Resultat brieflich mitgetheilt.

Wäge die Handels- und Geschäftswelt diese Gelegenheit benutzen, sich die reichen Absatzquellen in Egypten für deutsche Producte zu eröffnen, so wie die Beziehung dortiger Rohstoffe direct zu erlangen.

Hamburg, im März 1861.

Der V. General-Bevollmächtigte des V.-Königs von Egypten:

Baron Camil Marie von Schlehta.

## Damenputz,

Hüte, Hauben u. Negligésachen etc. werden geschmackvoll, schnell u. billig gefertigt. Näheres Bühengewölbe 22 bei J. G. Dietrich.

## Ausstattungen, Sticereien aller Art,

Ramen gothisch, lateinisch, auch alte gute Sticereien aufgetragen, werden wie neu sauber gefertigt Lauchaer Str. 27, 3 Tr. links.

Die Strohhutfabrik von M. Pfeiffer, Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt getragene Hüte zu waschen 6 Ngr. à Stück, modernisiren 10 Ngr. à Stück.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.

Lentner's Hühneraugenpflaster 1 St. 1 1/2, 1 Dgd. 10 1/2.

Lauer's Hell- u. Wundpflaster à Schachtel 2 1/2.

Salomonis-Apotheke.

Brustbonbons in Schachteln à 6 1/2,

Malzsyrop in Gläsern à 2 1/2 und 5 1/2,

Anacahuiteholz, Anacahuitebonbons,

bekanntes wohltätige Mittel gegen catarrhal. Leiden.

Adler-Apotheke, Hainstraße.

## H. J. E. Mischen's Magenbitter.

Der aus sorgfältig gewählten Kräutern und Wurzeln bereitete Magenbitter, welcher den Magen restaurirt, wird als ein vortreffliches und erprobtes Hausmittel hierdurch empfohlen.

Den alleinigen Verkauf desselben habe ich Herrn Franz Reise in Leipzig übertragen.

Plauen, den 16. März 1861.

Chr. Rabenstein.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich genannten Magenbitter

in 1/1 Flaschen à 20 1/2,

in 1/2 " " à 10 1/2.

Franz Reise, Universitätsstraße Nr. 20/21.

## Pomade divine von Oscar Böhme in Gentin.

Um fernere Irrthümer zu vermeiden, bemerke ich hiermit, daß die Dame, welche in ihrer Freude über die Wiedererhaltung eines neuen kräftigen Haupthaars auf ihrem fünf Jahre fast kahl gewordenen Kopfe in der vorgestrigen Nummer d. Bl. allen Haarleidenden den Gebrauch obiger Haarwuchs-Pomade anrieth, bereits wieder abgereist ist und weder sie noch ich den Verkauf dieser Pomade habe, vielmehr die Anzeige ein Act der Dankbarkeit für den Erfinder und der Theilnahme für die in dieser Art Leidende und vielleicht oft getäuschte Menschheit war. Diese Pomade ist nicht bei mir, sondern bei Herrn Sturm zu haben.

Wilhelmine verw. Schmidt, Ritterstraße Nr. 18.

## Der Biliner Sauerbrunn.

Dieser Brunnen als die kräftigste Natrokrone Deutschlands, in 10,000 Gewichtstheilen 30,085 kohlen-saures Natron enthaltend, hat die Aufmerksamkeit der Aerzte so allgemein erregt, dass dessen Aufnahme mit jedem Jahre an Verbreitung gewinnt; seine heilkräftigen Wirkungen liefern die überraschendsten Resultate, und ist in vieler Beziehung, die Temperatur abgerechnet, den Quellen von Vichy vorzuziehen.

Nicht minder kann

## Saldschitzer Bitterwasser

empfohlen werden, welches seinen Weltruf durch seine Heilkraft und seine digestive-lösende und purgirende äusserst wohlthätige Wirkung vollkommen begründet hat; es ist als solches bisher noch von keinem anderen Bitterwasser übertroffen worden.

## Die Pastilles digestives de Billin,

aus dem obigen Sauerbrunn gewonnen, sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstossen und chronischen Magenkatarrhen, bei Skrophulose der Kinder, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer. — Erwachsene nehmen 6 bis 7 Stück dieser Zeltchen trocken, Kinder im Verhältniss weniger.

Die Pastillen werden nur in versiegelten etiquettirten Schachteln versendet.

Vorstehende Artikel sind für Leipzig und Umgebungen nur bei Herrn Samuel Ritter daselbst stets echt und frisch zu haben.

H. R. F. L. Industrie-Direction zu Billin in Böhmen.



Das wahrhaft

echte

## Kölnische Wasser

von

Johann Maria Farina,

gegenüber dem Jülichs-Platze,

Hof-Lieferant I. I. Majestäten Wilhelm I., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller

Reussen,

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)

ist das Dtzd. in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 15 Ngr.,

sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - 2. 7 1/2 -

ein einzelnes Flacon . . . . . - - - - 12 1/2 -

ein halbes do. . . . . - - - - 7 1/2 -

eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht - - 1. 10 -

eine halbe do. . . . . - - - - 20 -

zu haben bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse im Mauriciantum.

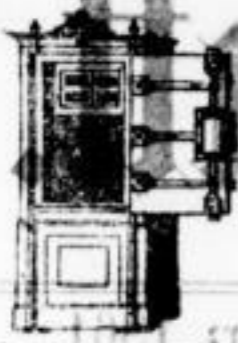
## Das Kleider-Magazin

von

## Gebr. Schwermann

empfiehlt sein assortirtes Lager fertiger Herrenkleider, als Frühjahrs- und Sommeranzüge (Jaadjopen von 3 1/2—7 1/2 1/2) Schlafrocke von 5 1/2—12 1/2 1/2 und Confirmandenanzüge zu möglichst billigen Preisen.

Gebr. Schwermann, Leipzig, Hainstraße, Hôtel de Vologne.



# Feuerfeste Geld- u. Documenten-Schränke, so wie dergl. Schreibtische

solider und neuester Construction empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

**H. B. Hess, Maschinenfabrikant in Leipzig,**  
Zuselfstraße Nr. 19.

## Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlen Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocherichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofentüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Wein Lager von

**Damen-Mänteln, Mantillen, Tasset-Talmas**  
und **Kinder-Mänteln** ist durch die neuesten Façons auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt  
**A. Enders, Bühnen Nr. 19.**

Sehr passend zu

## Confirmations-Geschenken

empfehlen und fertigen Armbänder, Uhrketten, Brochen zc. von dazu übergebenen Haaren

**Geb Brüder Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 21.**

## Pariser Herren-Hüte

neuester englischer und französischer Modeform, feinsten Qualität und ganz besonders leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen empfiehlt **C. Albert Brodow im Mauricianum.**

**Rud. Taenzler's**  
Schreibwaren-Fabrik

**Rudolph Taenzler**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

## Das Neueste

in Armbändern, Collern, Brochen, Kopfnadeln, Boutons, so wie in

## Damen-Gürteln,

Agraffen, Medaillons fein vergoldete zu Photographien in allen Größen empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

## Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Cravatten-Nadeln,

Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe in den neuesten Façons.

## Herren-Uhrketten

fein vergoldete, von echt goldenen nicht zu unterscheiden, wie Uhrschlüssel, Breloques in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

## Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Frühjahrshüte

von 2 1/2 Thlr. an, neueste Façon, sehr elegant, offerirt **Pauline Leonhardt,** Nicolaistrasse Nr. 52 an der Kirche.

## Hôtel de Pologne, Putzgeschäft.

Um vor der Messe damit zu räumen soll eine Partie weißer echter Stickerei nebst Frühjahrshüten unterm Kostenpreis verkauft werden.

## Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner in großem und kleinem Format, so wie **Album zu Photographien**

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden empfiehlt als sehr schönes Confirmationsgeschenk in reicher Auswahl sehr preiswürdig **Ernst Dagerdorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.**

## Gesangbücher,

elegant gebunden, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Theodor Hunger, Dresdner Str., Hotel Stadt Dresden.**

## E. Langenbach,

Halle'sche Straße, goldenes Sieb,

empfehle seine gut und richtig gehenden Schwarzwälder Gewicht- und Federkraft-Uhren zu den billigsten Preisen. Auch werden davon alle Reparaturen gut und billig besorgt.

## Für Confirmanden

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Cravatten und Schlipsen, so wie Oberhemden und Chemisettes zu den billigsten Preisen. **W. Krotzschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

**Blauhuth's Bürstenfabrik, Hainstr. Nr. 1,** empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Bürstenwaren, Teppichbesen, Federwedel, Maler- und Maurerpinsel u. s. w. bei vorkommendem Bedarf der geneigten Berücksichtigung. Auch werden daselbst in alte Zahn- und Nagelbürsten neue Borsten eingefügt.

## Photographie-Rahmen

jeder Größe, eigener Fabrik, empfiehlt en gros et en détail zu billigen Preisen **Herrmann Neukirchner,**

Erdmannsstraße Nr. 13.

NB. Einrahmungen werden sauber und pünctlich ausgeführt.

Sehr schön sitzende **Meisfröcke** in weiß, grau und schwarz, Greifige à Stück 1 Thlr. 10 Ngr., sind wieder vorräthig.

**Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen unterm Stockhause.**

Eine große Partie sehr schöne **Wollwatte**, die Tafel zu 20, 17 1/2 und 15 Ngr. ist wieder angekommen.

**Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen unterm Stockhause.**

**Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen unterm Stockhause.**

**Bestes Wildleder, vorzügliche Qualität,** in Riemen und Sohlen empfiehlt **M. Heltzer.**

## Amerikanische flüssige Wicse,

das vorzüglichste Stanzmittel für feines Schuhwerk, ohne schädlich fürs Leder zu sein, in Fl. à 2 und 4 Ngr. allein bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

## Waschseife

in verschiedenen gehaltreichen Sorten billigt bei **Ernst Sünther, Ritterstraße Nr. 14.**

## Burgstraße Nr. 3. Billiger Meubles-Verkauf.

**NB.** In Mahagoni: Schreibsecretaire zu 22–35 Thlr., Ausziehtische zu 12 Personen 14 Thlr., zu 16 Personen 18 Thlr., zu 24 Personen 26 Thlr., sehr elegante große Bettstellen 12 Thlr., Glas- oder Silberchränke zu 18–36 Thlr., Büffets zu 19–38 Thlr., Schifftüren, auch Wäschränke zu 13 bis 18 Thlr., ovale Tische zu 5–11 Thlr., mit Marmor 16 Thlr., 1 Plüsch-Causeuse 27 Thlr., 6 Stühle gepolstert 35 Thlr., 2 Fauteuils 32 Thlr., mithin kommt die Garnitur 94 Thlr., und nicht gestandene Nähtische zu 3 1/2–11 Thlr., Stühle zu 22–36 Thlr. pr. Dugend, Cylinderbureau zu 28–35 Thlr., Spiegelschränken und Waschtolletten fein à 6 1/2–9 Thlr., Damenschreibtische zu 12–28 Thlr., Herrenschreibtische zu 13–29 Thlr., Bücherschränke zu 13–16 Thlr., Spieltische zu 5–10 Thlr., Commoden und Blumentische zu 7 1/2–18 Thlr., Nachtschränken mit Marmor 5 1/2 Thlr., Kammerdiener à 1 1/2 Thlr., Fauteuils mit grünem Plüsch zu 13–16 Thlr.

**NB.** Dieselben Gegenstände in Kirschbaum sind am Lager und differiren im Preise ein Weniges mehr. **NB.** Birken-Meubles bedeutend billiger. **NB.** Spiegel, welche einige Jahre auf Lager sind, sollen bedeutend unter dem Kostenpreise verkauft werden, darunter sind einige brillante große Pfeilerspiegel ohne Fehler, Kirschbaum- und Mahagoni-Trumeauspiegel, 1 Elle breit, 4 1/2 Elle hoch, aus 2 Stück weißem Glas zu 14 Thlr., etwas größer 16–28 Thlr., Kirschbaum- und Mahagoni-Pfeilerspiegel in jeder Größe von 25 Ngr. an bis 48 Thlr. — Sämmtliche Waaren sind solid gearbeitet. Auch wird Garantie geleistet auf 2 Jahre nur Burgstraße Nr. 3 in der goldenen Fabrik.

## Billiger Meubles-Verkauf.

Eine Partie neuer etwas dunkel gewordener Mahagoni-Meubles sollen, um neuen Einkäufen Platz zu machen, sehr billig verkauft werden. Ich mache dabei besonders auf eine Partie Garnituren, bestehend in 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit Seide und Plüsch bezogen, aufmerksam, deren bisheriger Werth 180, 170, 160, 150, 140 und 130  $\text{fl}$  gewesen; dieselben verkaufe ich jetzt mit 145, 135, 125, 120, 115 und 105  $\text{fl}$ ; einfache Garnituren mit Plüsch bezogen für 90  $\text{fl}$  sind bei mir fortwährend zu haben. Feine Nocco-Rohrstühle, weiß und vergoldet, das Dugend mit 36  $\text{fl}$ , sind jetzt wieder vorrätig.

## Berliner Meubles-Magazin.

J. D. Engelmann, Petersstraße 13.

## Verkauf eines Gasthofs.

Ein gut rentirendes Gasthofsgrundstück mit Realrecht, 30 Aekern sehr vortrefflichem Feld und Wiesen ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3000  $\text{fl}$  erforderlich.

Näheres durch das Leipziger Vermittlungsbureau, Petersstr. 23.

## Haus-Verkauf.

Ein alhier auf dem Brühl gelegenes Hausgrundstück besser Meslage, in welchem seiner guten Kellerei wegen Schankwirthschaft betrieben werden kann, soll für den Preis von 9500  $\text{fl}$  unter guten Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Hierauf Reflectirende wollen ihre geehrten Adressen unter R. M. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

## Verkauf.

Ein vor 3 Jahren neu erbautes, zu 2 Familienwohnungen herrschaftlich eingerichtetes Haus mit hübschem Garten in Wohlitz, sofort beziehbar, ist wegen anderweitigem Ankauf des Besitzers zu verkaufen. Näheres darüber Halle'sche Straße 12, 3. Etage.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes Eckhaus mit Hof, Seitengebäude und großem baumreichen Garten, der sich zum Bauplatz eignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Adressen unter A. 952. in der Expedition dieses Blattes.

Mehrere schön gelegene Bauplätze, worunter ein Eckplatz in Plagwitz, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beim Zimmermeister Pfefferkorn in Plagwitz.

Ein großer, schön angelegter Garten mit Wohnhaus, das sich sehr gut für eine Familie zum Sommeraufenthalt eignet, soll billig verkauft und Näheres Brühl 45, 2 Treppen mitgetheilt werden.

Im Johanniethale sind Gärten von 50  $\text{fl}$  bis 300  $\text{fl}$  mit Vorbehalt zu verkaufen; auch sind welche zu vermieten von 18  $\text{fl}$  bis 30  $\text{fl}$ . Zu erfragen beim Wächter Gärtner, Schenkewirthschaft Friedrichstraße Nr. 5.

## Ein gutgehaltener Flügel

von 6 1/4 Octaven ist auszugshalber für den festen Preis von 110  $\text{fl}$  zu verkaufen bei Herrn Dr. Roth an der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2. Etage.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein Pianino, schon gebraucht, aber sehr gut gehalten. Näheres in der Pianofortefabrik von Jul. Feurich, Weststraße Nr. 51.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Pianoforte von Rachal in Hamburg ist zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Bis Mittwoch täglich zu besehen von 1 1/2 — 2 1/2 Uhr Nachm.

Ein gut gehaltener Secretair und Sopha steht billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 16 parterre.

Ein gut gehaltenes Plüschsopha, 6 Rohrstühle ohne Fehler sind zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 1, 1. Etage.

## Billige Goldsachen

von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte

## goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren

unter Garantie, feiner Stuhuhren, Spieldosen, Goldrahmen-Spiegel, Uhrgläser etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen. Auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Preis mit angenommen oder gekauft



bei

## C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kräfte Hof vis à vis.

**Zu verkaufen:** 6 Stück verschiedene Commoden, worunter eine von Mahagoni, dergl. runde Tische, Nähtische, Spieltische, runde Klappische, Bettstellen, Waschtische, Schreibtische, Sophas, Mahag.-Rohrstühle, Kammerdiener, 1 Schneidertisch, 1 Stuhuhren, 4eckige Tische etc. Frankfurter Straße 19. Hofmann.

Wegzugs halber ist eine Kirschbaum-Commode mit Schrankaufsatz, gut gehalten, zu verkaufen. Freunde von Alterthümern werden darauf aufmerksam gemacht. Das Nähere Petersstr. 48, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind billig 2 neue Ruhelissen. Zu erfragen bis Nachmittags 3 Uhr Eisenstr. 5, 2 Tr., der Treppe vis à vis.

**Zu verkaufen** sind einige verschließbare Kisten nebst Blumentritt Kirchgasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein großer Kinderwagen nebst einem hohen Kinderstuhl. Zu erfragen große Windmühlenstraße 15 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** ist billig eine mit Epheu bezogene Laube Alexanderstraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

## Zu verkaufen steht ein Pferd,

12 Jahre alt, 10/4 groß.

Näheres zu erfahren in der Restauration zur Schade, Straßenhäuser bei Volkmarisdorf.

## Zwei fette Schweine

sind zu verkaufen in Lindenau beim Gärtner A. Richter.

## Zwei fette Schweine

sind zu verkaufen in Volkmarisdorf Nr. 11.

**Zu verkaufen** ein junger schwarzer Hund Mendnitzer Straße Nr. 20.

Verkauft wird billig ein starker wachsender Rettenhund, Neufundländer, Holzgasse Nr. 7, Rathshof.

**Zu verkaufen** ist ein gut schlägender Sprosser und eine Nachtigall Quersstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine Partie trocknes Moos ist billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 19 im Hof quervor parterre.



## Sommerpreise.

Salzkohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste und billigste  
 Zimmerfeuerung à Scheffel 15 Ngr., à Centner 10 Ngr.  
 Patentirte beste böhmische Braunkohle à Scheffel 12 Ngr., à Centner 8 1/2 Ngr. und  
 — do. — 2. Sorte à Scheffel 11 Ngr. rein und ohne Staub.  
 Feinste Zwickauer Steinkohle à Scheffel 15 und 16 Ngr.  
 frei bis ins Haus, d. h. ohne Trinkgeld und ohne Alles, im  
 Hochfürstlich Clary'schen Kohlen-Magazin.

## Böhmische Patent-Braunkohle

ausgezeichnete Qualität ist stets in trockner Waare vorräthig und verkauft billigt **Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.  
 Bestellungen können auch in meinem Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße niedergelegt werden.

## Gartensand, Bau sand und Kies

aus unserer bei Lindenau gelegenen Grube liefern durch eigenes Geschirr billigt  
**Merfeld & Daemlich**, Brühl Nr. 71 im Heilbrunn.

## Bretter, Pfosten, Stollen und Latten,

erzgebirgische fichtene Waare, so wie auch Karrenhölzer und Rüst-  
 pfosten sind auf Lager und verkaufe solche in Schocken und Ein-  
 zelnen billigt. **Gottlob Müller**, Gerberstraße 4.  
 Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

## Trockene Pfosten.

5 Schock eichene, bis 9 Ellen Länge, 1 1/2—4 Zoll Stärke und  
 bis 34 Zoll Breite, nebst 12 Schock Kiefern von 6—8 Ellen  
 Länge, 1 1/2—2 Zoll Stärke und bis 24 Zoll Breite sind zu ver-  
 kaufen bei **G. A. Sellig** in Wurzen.

Zu verkaufen ist eine Partie frischer Buchsbaum, mehrere  
 Fenster und Thüren, darunter 2 Frühbeetfenster, eine Glashüre  
 und eine große Tafel Querstraße Nr. 31, 2. Etage.

15 bis 20 Centner sehr gutes Heu liegt zu verkaufen  
 im Gute Nr. 6 in Zöbiger.

Zu verkaufen stehen einige Tausend Mauersteine, ein gutes  
 Billard so wie mehrere große Kässer in Reudnitz, gold. Lämmchen.

## Haideerde

ganz ausgezeichnet für Camilien, Azaleen etc. empfehle ich in ein-  
 zelnen Scheffeln und größeren Fuhren zu billigsten Preisen von  
 meinem Lager Berliner Güter-Bahnhof.

**F. E. Koserstein**, Berliner Straße 12.

## Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 und 7 1/2  $\%$ , mit Cuba 8  $\%$  (Auswurf 5  $\%$ ),  
 Hav.-Londres 7 1/2  $\%$ , la Norma 10  $\%$ , Uppmann  
 12  $\%$ , El Globo 15  $\%$ , f. Trabucos 25 Stück 9—15  $\%$   
 empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Str. 7.

## Havanna-Cigarren

in import. Waare à Mille 33—60  $\%$ , dergl. imit. à Mille 18  
 bis 32  $\%$  empfiehlt **G. G. Stiehling**, Hall. Gäßchen 9.

## Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare à 3 und 4  $\%$  per Stück, so wie diverse  
 andere Sorten empfiehlt als sehr preiswerth

**Oscar Jossanitzer**, Dresdner Straße  
 der Post vis à vis.

## Ambalema-Cigarren Nr. 9,

schwer und gehaltreich, à 3  $\%$  empfiehlt  
**Ewald Ritter**, Dresdner Straße.

## Was ich ganz besonders empfehlen kann,

ist gerösteter, sogenannter wahrhaft gerösteter Kaffee à 14  $\%$   
 pr. Pfd., obwohl ich auch gute Sorten à 11, 12 und 13  $\%$  pr.  
 Pfd. führe, ferner feinsten grünen Ceylon-Kaffee noch  
 immer für 10  $\%$  pr. Pfd., sodann Souigboubons von der  
 berühmten Firma **P. & A.** in Dresden.

**Hermann Meltzer.**

## Gerösteten Kaffee

täglich frisch in verschiedenen feinen Qualitäten empfiehlt zu billi-  
 gen Preisen

**Ernst Günther**, Ritterstraße Nr. 14.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist ein Rest Nürnberger  
 Lebkuchen im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen  
 Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.



## Champagner

von dem vorzüglichsten  
 58er Gewächs  
 empfehlen in bekannter Güte  
 zu den Fabrikpreisen  
**Louis Apitzsch**,  
 Dresdner Straße,  
**Louis Zschinschky**,  
 gr. Blumenberg.

DRESDEN.

## Nürnberger Hopfen-Liqueur.

Von diesem magenstärkenden und Appetit erregenden Liqueur  
 empfing neue Sendung und empfiehlt denselben in 1/4 Flaschen  
 à 22 1/2  $\%$  und 1/2 Flaschen à 12 1/2  $\%$

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

## Feinsten Bischof von grünen Orangen

à Flasche 6, 7 1/2 und 10  $\%$ ,

## Glühwein

à Flasche 7 1/2 und 10  $\%$ ,

## Extrafine Himbeer-Limonaden-Essenz

dickflüssig, rein und stark von Aroma, à Fl. 17 1/2 und 20  $\%$   
 empfiehlt **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

## Verschiedene Roth- u. Weissweine,

Würzb., Lösnitzer und Raumb. Champagner à Fl.  
 25  $\%$  u. 1  $\%$  empfiehlt **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

Frische holsteiner Mustern,  
 frische Whitst. und Natives-Mustern,  
 fetten geräucherten Rheinlachs,  
 fette Kappler Pöcklinge  
 erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische holsteiner u. engl. Mustern,  
 frischen Seedorf, frische Trüffel, geräuch. Rhein- und  
 Weserlachs, Kieler und holländ. Fettpöcklinge  
 empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Zarte Kieler Fett-Pöcklinge

empfiehlt **Moritz Siegel Nachf.**, Manricianum.

## Conditorei Weststrasse 48

empfiehlt heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeeuchen, Fladen,  
 gefüllte Windbeutel und div. Theebäckerei, so wie alle Sorten  
 Bonbons, Chocoladen u. s. w. **J. R. Hoppert.**

## Café Hascher,

Zeltzer Strasse Nr. 56,

empfiehlt täglich frische Pfann- und Spritzkuchen, Windbeutel,  
 Fladen, Rohnkuchen, so wie verschiedene Sorten Obst- und Kaffee-  
 kuchen, wie auch Theebäckereien.

## Café royal

empfehlen täglich frische Apfelsinen-Torten, Windbeutel, gefüllte Mohnköpfe, Gladen und div. Kaffeebuchen.

## Conditorei und Café

**V. J. A. Dietzsch, Petersstr. 39,** empfiehlt täglich Windbeutel und Mohnköpfe mit Schlagsahne, frische Pfann- und Spritzbuchen, so wie eine reiche Auswahl feiner Bäckereien und div. Kuchen.

## Gutes kräftiges Landbrod

à 9 & ist stets zu haben Thomaskirchhof Nr. 14.

Gutes reines Roggenbrod à 9 1/2 & ist zu verkaufen Markt Nr. 6 im Hofe.

## Ein- u. Verkauf von Münzen

und Medaillen aller Art bei

**Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.**

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Blasebalg, so wie eine nicht zu große Ladeneinrichtung werden zu kaufen gesucht und nimmt Adressen mit Angabe der Maße die Expedition dieses Blattes sub H. K. 9. entgegen.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Bettstelle Raumbörschen Nr. 4 im Comptoir.

Zu kaufen gesucht wird eine in noch gutem Zustande befindliche Gartenlaube. Adressen unter M. X. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 Gartenlauben  
Neukirchhof Nr. 40, 2. Etage.

## Ein lebender Rehbock

wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich

**Heinrich Wagner, Halle'sche Straße im goldnen Sieb.**

## Schutt

kann abgeladen werden in Lehmanns Garten, und wird das Fuhrer mit 3 Neugroschen bezahlt. — Zu melden bei Herrn Lohnkutscher Gerth am Trockenplatz daselbst.

**2000 Thlr.** als doppelt sichere Hypothek sucht durch Selbst-darleiber M. E. # 3 poste restante.

500 # werden auf erste vorzügliche Hypothek gesucht durch Adv. **Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Gesucht werden 900 # auf 6 Monate mit 6% Zinsen; zur Sicherstellung werden 4%otige Actien im Nennwerth von 1700 # niedergelagt. Näheres unter Simoni poste restante Leipzig.

Gesucht werden 400 Thlr. zu 4 1/2 Procent auf sichere Hypothek der innern Stadt von  
**Dr. Kori sen., Reichstraße 33.**

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Gesucht wird ein Ziehkind, welches etwas laufen kann, Ulrichsgasse Nr. 62, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kind in Erziehung zu nehmen  
Reudnitz, Gemeindegasse 103 parterre.

Zwei gute Holzbildhauer können Arbeit finden bei  
Franz Schneider.

Gesucht wird ein Tischler  
Gerberstraße Nr. 24 im Hofe.

Gesucht werden zwei Meubelpolirer. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 32 parterre.

Gesucht wird ein fleißiger Tischlergeselle, namentlich linker Polirer, bei eigner Kost und Schlafstelle,  
Schulgasse Nr. 14 in der Werkstatt.

Ein Tischlergeselle, welcher gut poliren kann, erhält dauernde Arbeit Kupfergäßchen Nr. 5.

## Ein tüchtiger Strohbuttpresser

Ein Meubelpolirer wird gesucht

Nicolaisstraße Nr. 18 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger, fleißiger Meubelpolirer. Nur solche können sich melden Ritterstraße 11, Hof 1 Treppe.

Ein Wattenarbeiter kann fortwährende Beschäftigung finden  
Thomaskirchhof Nr. 3.

Gesucht wird ein geschickter und fleißiger Gartenarbeiter nach Plagwitz Nr. 37c bei W. Braunsdorf oder auch hier Neumarkt Nr. 3, 1. Etage Näheres zu erfragen.

## Lehrlings = Gesuch.

In ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird zum 1. April ein sittlich gebildeter Knabe als Lehrling gesucht. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Adressen unter Schiffe V. G. # 40 poste restante hier.

## Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für Monat April oder Mai unter annehmbaren Bedingungen von einem hiesigen Papier-Geschäft als Lehrling gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten nimmt unter Schiffe M. M. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Lehrling wird gesucht in der Pianofortefabrik von  
**G. Waage, Erdmannstraße Nr. 14.**

Ein Knabe achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden bei **G. Lips, Wasserkunst Nr. 14.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei  
**Theodor Hunger, Dresdner Str., Hôtel St. Dresden.**

## Ein Kellnerbursche

wird gesucht Petersstraße Nr. 22.

Ein gewandter Bursche findet sofort Stelle in der Restauration von **H. Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.**

## Ein Bogensalzer

findet Beschäftigung Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Putzmachen zu erlernen, können sich melden Schützenstraße 10 bei **G. Bedewitz.**

Für ein auswärtiges Geschäft wird ein junges anständiges Mädchen, welches im Pufffach vollständig geübt und in Tapiseriearbeit nicht ganz unerfahren ist, gesucht. Näheres von 10 bis 2 Uhr Weststraße 17, 1 Treppe links.

Gesucht werden Personen, welche Bergdrähte zu Blumenstielen drehen, bei **Steifinger, Burgstraße Nr. 5.**

Eine geübte Schußeinbinderin wird gesucht Grimmaische Straße Nr. 24, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches fertig Cravatten machen kann, **Moritzstraße Nr. 7.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Wartung der Kinder Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht zu jung, wird für Kinder sogleich oder zum Ersten zu miethen gesucht  
Neuschönfeld Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen im schwarzen Kreuz.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden ein anständiges Mädchen zur Aufwartung Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr.

Eine ausstillende Amme wird gesucht und kann sich sogleich melden Poststraße Nr. 5, 2 Treppen.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger, bestens empfohlener Commis sucht pr. 1. April oder auch später unter bescheidenen Ansprüchen einen Comptoir-Posten. — Gütige Offerten werden unter R. R. # 10 poste restante Eilenburg erbeten.

## Gesucht

wird von einem sehr gut empfohlenen Commis, 21 Jahr alt, militärfrei, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Derselbe hat seine Lehrzeit in Quersurth bestanden, ein Jahr dort conditionirt und ist mit dem Colonialwaaren- sowie Eisengeschäft vollkommen vertraut. Näheres ertheilt Herr Carl Friedr. Weber jr, Markt Nr. 15.

Für einen gutartigen, anstelligen Knaben vom Lande wird ein Unterkommen als Laufbursche oder eine ähnliche Stelle gesucht durch

**H. Brand, Pfarrer in Beucha bei Brandis.**

findet bei gutem Lohn sofort Engagement. Offerten Halle a/S., Aug. Berger, Brüderstraße.

## Fünf Thaler

sichert man Demjenigen zu, welcher einem soliden jungen Manne eine dauernde Stelle als Copist, Markthelfer, Hausmann oder Aufseher verschafft. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter R. Nr. 20. an.

Ein Meubelpolierer sucht fernerhin wieder bei Herrschaften Arbeit. Gef. Adressen Neumarkt Nr. 42 im Korbwaarengeschäft.

Ein gebildeter Mann im mittleren Lebensalter, im Rechnen und Schreiben geübt, so wie der Buchführung kundig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Vorrath-, Producten-, Commissions- oder anderen Geschäft am hiesigen Plage. Auch ist derselbe erbötig, wenn es gewünscht wird, Caution zu stellen. Herr Kaufm. Kießling, Dresdner Str., wird Näheres mittheilen.

Eine Wäscherin vom Lande sucht noch einige Familienwäschen. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude im Hofe i Treppe bei Wundtlich.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen. Adressen niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 21 parterre.

Eine Directrice, in Hüten und Hauben fertig, und eine in Regligehauben tüchtige Arbeiterin suchen Engagement. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. A. 3. niederzulegen.

Eine in Oberhemden geübte Plätterin sucht in Familien Beschäftigung.Adr. erbittet man Nicolaisstr. 8 im Hofe 1 Tr.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welches das Puz machen gründlich erlernt und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht Condition in einem Puz- und Modewaarengeschäft.

Adressen unter C. F. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ergebenes Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen (Predigerstochter), jetzt hier, mit allen weiblichen Arbeiten und guten Kenntnissen betraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als Verkäuferin oder auch zur Führung eines Haushaltes.

Gefällige Adressen werden Gerberstraße Nr. 5 bei Herrn C. Kessler erbeten.

Eine Person im ersten Alter, die im Nähen und Platten erfahren und mit Kindern gut umzugehen versteht, oder einer jungen Frau in einem Gasthause hilfreiche Hand zum guten und schnellen Speisen reichen könnte, sucht Unterkommen. Auf Gehalt wird nicht geachtet, nur auf freundliche Aufnahme. Adressen mit Z. G. bezeichnet werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, sei es als Hälfte der Hausfrau oder als Führerin einer größeren oder kleineren Wirthschaft. Auch würde sie gern die Erziehung einiger kleinerer Kinder mit übernehmen. Es wird mehr auf solide Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen.

Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse unter B. B. B. 700. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges und williges Mädchen sucht bei Kindern und für häusliche Arbeit bis zum 1. einen Dienst.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren ist, auch der häuslichen Arbeit sich unterzieht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April.

Zu erfragen und persönlich zu treffen Montag Frankfurter Straße Nr. 11 im Hofe rechts 3 Treppen bei Höhne.

In der Weststraße oder deren Nähe wird ein Gärtchen mit Laube für diesen Sommer zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe nimmt die Expedition des Tagebl. unter Chiffre F. E. an.

Ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße wird zur nächsten oder für alle Messen gesucht und gute Miete pränumerando bezahlt. Gefällige Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage im Comptoir abzugeben.

Für ein auswärtiges Geschäft wird für die Messen auf dem Markte ein mittleres Gewölbe oder eine Bude zu miethen gesucht. Adressen mit Preis unter A. P. C. wolle man bei Herrn Robert Zahn, Ritterstraße, abgeben.

Für nächste Ostern und die darauf folgenden Messen wird die Hälfte eines kleineren Geschäftslocals von einem sächsischen Weberwaarengeschäft zu miethen gesucht. Näheres ist zu erfahren bei Herrn E. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12.

Ein Stall mit großer Niederlage wird zu miethen gesucht. Adressen sub Z. H. 100. durch die Tageblatts-Expedition.

Logiswuch.  
Ich suche für eine pünctlich zahlende Familie eine Stube, Kammer und Küche im Preise zu 40 bis 50 Thlr.  
J. A. Diehsch, Petersstraße 39.

Gesucht wird von ein paar jungen pünctlich zahlenden Leuten zu Johanni ein kleines Familienlogis. Preis 30—60 Thlr. Werthe Adressen bittet man gefälligst Petersstraße, goldener Arm, bei Herrn Quellmann niederzulegen.

Gesucht wird für eine Beamtenfamilie von 4 Personen zum 1. Juli oder 1. October ein Logis im Preise bis zu 80 Thlr. Offerten erbittet man sich unter O. P. D. poste restante.

Sofort wird ein meublirtes Stübchen oder Kammer zu miethen gesucht.  
Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresdner Straße, unter B. V. niederzulegen.

Eine Stube, wo ein Flügel stehen soll, wird von einem pünctlich zahlenden Herrn zu miethen gesucht. Adressen Holzgasse 4, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. April von einem soliden Frauenzimmer ein Stübchen ohne Bett von 16 bis 20 Thlr. Näheres Markt Nr. 8, 3 Treppen links vorn heraus.

## Vermiethung

eines Gartens mit Obstbäumen und Gartenhäuschen. Näheres Rosenthalgasse No. 6 parterre.

## Gärtchen

sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner das.

## Parterre-Niederlagen u. Aufzugsböden

sind zu vermieten Rauchwaarenhalle im Brühl durch den Hausmann.

## Meßvermiethung.

Für die Zeit der diesjährigen Ostermesse ist Petersstraße Nr. 8 ein großes Gewölbe, so wie auch eine große Niederlage zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

## Meß = Vermiethung.

Die 1. Etage des Hauses Grimma'sche Straße Nr. 3, dem Raschmarkt vis à vis, ist für nächste Ostern und folgende Messen als Verkaufslocal zu vermieten und Näheres zu erfragen durch Wilh. Diehs, Grimma'sche Straße Nr. 3.

Ein Geschäftslocal (parterre) in bester Buchhändlerlage ist per Michaelis zu vermieten. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. 6.

Ich habe für Ostern 1861 noch einige Familienlogis im Betrage von 120  $\mathfrak{f}$  — 140  $\mathfrak{f}$  in der hohen Straße zu vermieten. Rechtsanwält Kleinschmidt.

## Vermiethung.

Wezugshalber ist in der Alexanderstraße Nr. 2 ein völlig eingerichtetes u. gut gehaltenes mittleres Familienlogis von Ostern an zu vermieten und daselbst parterre rechts zu erfragen.

Ein herrschaftl. Familien-Logis an der Lauchaer Straße nebst Garten vermietet Dr. Schmutz.

## Zu vermieten

sind 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer nebst Garten, Preis 150  $\mathfrak{f}$ , Kirchgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Familienwohnung mit Garten ist Schützenstraße 12, 3 Treppen rechts (Fürst's Haus) von Ostern oder später zu vermieten. Preis 240 Thlr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in Neureudnitz. Zu erfragen beim Bahnwärter Herrn Schöch.

Ein schönes Logis ist zu vermieten Neureudnitz, auf dem Stötter'schen Wege Nr. 18.

## Sommer-Logis in Schleußig Nr. 12.

Ein Paar schöne freundliche Stuben mit Schlafgemach, auch mit Gebrauch des Gartens, ist an ledige Herren oder an eine Familie zu vermieten.

## Ein Sommerlogis

mit zwei Stuben, Schlafkammer, Küche nebst sonstigem Zubehör und freiem Spaziergang im Garten ist zu vermieten in Lindendau Nr. 141 beim Gärtner H. Richter.

Ein größeres **Commerlogis** ist noch zu vermieten durch **Sustav A. Jahn, Plagwitz Nr. 35.**

Zu vermieten ist als **Sommerwohnung** eine fein meublirte Stube mit freundlicher Aussicht und Benutzung des Gartens **Neuditz, Gemeindegasse 281.**

Zu vermieten ist eine Etage als **Commerlogis** in **Sohlis (Schillerstraße).** Zu erfragen **Hauptstraße Nr. 50.**

Ein **meublirtes Zimmer** nebst Schlafgemach ist als Sommerwohnung an einen jungen Mann von der Handlung zu vermieten in **Sohlis, Lindenallee Nr. 86 C,** und das Nähere Nachmittags daselbst zu erfragen.

**Vermietung.**

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit **Alkoven**, vorn heraus, ist für einen oder zwei Herren vom **1. April d. J.** an zu vermieten **Königsplatz Nr. 17, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein Zimmer an einen Herrn von der Handlung **Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist in der **Dresdner Vorstadt Nr. 19,** dritte Etage ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn vom **1. April** an.

Zu vermieten ist zum **1. April** eine Stube nebst Schlafstube an ledige Herren **Dorotheenstraße Nr. 2.**

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit **Alkoven** **Frankfurter Straße 64, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine Stube mit **Alkoven** und eine ohne **Alkoven**, beide meublirt, zum **1. Apr.** **Neukirchhof 44, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren **Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.**

**Garçonlogis.**

Eine fein meublirte Stube und Schlafstube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren, messfrei, Aussicht auf den Markt, und ist sogleich zu beziehen **Thomaskirchhof Nr. 1, 4 Treppen.**

**Garçon-Logis** ist zu vermieten in **Lehmanns Garten.** Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Eine sehr helle und gut ausmeublirte Stube nebst **Alkoven**, mit Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten **Alexanderstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren, messfrei, **Grimma'sche Straße 31** im Hofe rechts **4. Et.**

Eine Stube und Kammer ist zum **1. April** zu beziehen **Antonstraße Nr. 19** im Hofe parterre.

Ein freundliches Zimmer mit **Cabinet** und **Hauschlüssel** ist zu vermieten **Weststraße Nr. 50, 1 Treppe links.**

Zwei Stuben, ausmeublirt, sind zu vermieten, messfrei, kleine **Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.**

Eine freundliche, gut meublirte Stube und Kammer ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten **Alexanderstraße Nr. 20, 2 Treppen.**

Ein schön meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht und hellem Schlafgemach ist sofort oder später zu vermieten **Zeiger Straße Nr. 8.**

Zu vermieten ist an ein solides **Frauenzimmer** eine Kammer **Rümgasse Nr. 6, 2 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstube **Eisenbahnstraße Nr. 13** parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube für Herren **Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen** bei Herrn **Reichel.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube an **1 oder 2** solide Herren **kl. Burggasse 6, 1 Treppe** **Thüre Nr. 2.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube für Herren **Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstube an einen Herrn. Näheres ist zu erfragen **Burgstraße Nr. 7** parterre.

Eine Stube oder zwei Schlafstellen ist zu vermieten **Kohlenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts** am bayerischen Bahnhof.

Eine Schlafstube in einer Stube ist offen für Herren **Grenzgasse Nr. 15, 1 Treppe.**

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren **Colonnadenstraße Nr. 14, links 3 Treppen.**

Offen ist eine freundliche Schlafstube in einer Stube für einen Herrn **Windmühlenstraße Nr. 15** im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren **Rosenstraße Nr. 18, 4 Treppen** vorn heraus.

Offen ist für ein solides gefestetes **Frauenzimmer**, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, eine Schlafstube **Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

Offen ist eine freundliche Schlafstube an solide Herren **lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.**

Offen ist eine freundliche Schlafstube **Schützenstraße Nr. 26** beim **Schuhmachermeister Hermann.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen **Schützenstraße 26,** im Hofe **2 Treppen** bei **Witwe Schröder.**

Offen ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen **Schützenstraße Nr. 4** im Hofe bei **Frau Kuhn.**

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube **Petersstraße 20, 2. Hof, 3 Treppen links.**

Offen ist eine Schlafstube **Neumarkt 36, 4 Treppen** vorn heraus.

**Kegelbahn**

in **Serharde Garten** ist einen Abend frei.

**Hôtel de Prusse.**

Unwiderruflich dritter und letzter Cyclus der Vorträge des

**Mr. W. Finnaus London**

**Dienstag 19, Mittwoch 20. u. Freitag 22. d. M.**

An diesen 3 Abenden werden keine Apparate oder Experimente wiederholt. Eintrittspreis **10 Ngr., Schüler 5 Ngr.**

**Abonnementskarten** zu den 3 Vorträgen gültig sind à **22 1/2 Ngr., Schüler 12 1/2 Ngr.** im Saale und Abends an der Casse zu haben.

**Saalöffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.**

**Cäcilia.**

Heute Sonntag **Abendunterhaltung** im Saale der großen **Funkenburg.** Billets sind in Empfang zu nehmen **Funkenburg** bei **Hrn. Helbig, Petersstraße goldener Arm** bei **Hrn. Quellmalz.**

**Anfang 7 Uhr.** Der Vorstand.



Heute Sonntag

**Concert von Friedr. Riede.**

**Anfang 3 Uhr.**

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag

**Concert von C. Welcker.**

**Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.**

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag **Spritz-, Süssler-, Dresdner Stief- und Aepfelkuchen, Fladen** und verschiedenen **Kaffeekuchen.**

**Eduard Hentschel.**

**\* Gosenthal. \***

Heute Sonntag empfiehlt **Kuchen** und **Kaffee**, div. **Speisen**, f. **Gose** und **Lagerbier** **C. Bartmann.**

**Grosser Kuchengarten**

ladet zu **Pfannkuchen, Fladen, Propheten- und diversen Kaffee-** kuchen, feinem **Kaffee** nebst einer **reichhaltigen Speisefarte**, worunter **Allerlei**, verschiedene **warme** und **kalte Speisen**, ergebenst ein.

**NB.** Die **Gose** ist ff., das **Bier** ausgezeichnet, auch ist daselbst ein **gutes Brod à Pfd. 9 Pf.** zu haben.

Die **Kegelbahn** ist im besten Zustande.

**Papiermühle zu Stötteritz.**

Heute Sonntag **Pfannkuchen** mit feinsten **Fülle**, guten **Kaffee**, verschiedene **Speisen**, f. **Biere**, wozu ergebenst einladet **C. Winkler.**

**Kleiner Kuchengarten**

empfehlen **Fladen**, div. **Kaffeekuchen**, verschied. **warme** und **kalte Speisen** und **vorzügliches Dresdner Felsenkeller- und Vereins-Bier**, wozu **freundlich** ein- geladen wird.



## Dienstag den 19. d. M. Gesellschaftstag.

Billets für Mitglieder und deren Gäste beim Cassirer Herrn **Gustav Kretschmar**, Barfußgäßchen Nr. 8.  
D. V.

### Abendunterhaltung

Sonntag den 17. März vom Gesangverein „**Krone**“ im Gasthaus zu Leutzsch,  
wozu freundlichst einladet D. V.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag Concert von **Friedrich Riede.**

### PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Schleibiger Schützenmarsch von Riede. 2) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber in Windsor“ von Nicolai. 3) Ständchen von Franz Schubert. 4) Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.  
**II. Theil.** 5) Festmarsch zur Schillerfeier für Paris, comp. von Meyerbeer. 6) Concert für Flöte von Heinemeyer, vorgetragen von Herrn Gutberlet. 7) Er! Humoreske (Nr. 5) von Fr. Riede.  
**III. Theil.** 8) Duv. zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart. 9) Lebenswacker-Walzer von Joh. Strauß jun.  
10) Lied ohne Worte (Nr. 1) von Riede. 11) Drollerie-Polka von Joh. Strauß jun.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 17. März

Abend-Concert von **F. Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: **Die Dorfmusikanten.** Sinfonie von Mozart.

## XXVOLL.

Heute Sonntag d. 17. März **grosses Concert**

unter Mitwirkung der dazu von Berlin eingetroffenen Sängere Herren **Musle** und **Stahlhauer**,  
Mitglieder des **Berliner Männerquartetts.**

### PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Königs-Marsch v. Faust (neu). 2) Duv. 3. Op. „Die Felsenmühle“ v. Reifiger. 3) \*Wie manches genannt wird (Couplet). 4) Finale a. Ariete (die Tochter der Luft) v. Bach. 5) \*Verkehrte Reime. 6) Tanzlieder-Walzer v. Gungl.  
**II. Theil.** 7) Duv. zu „Berlin wie es weint und lacht“ v. Conradi. 8) \*Theorie und Praxis, Duett v. Schäffer. 9) Arie a. d. Op. „Gladiatore“ v. Foroni (neu). 10) \*Potpourri aus „Münchhausen“ v. Kalisch. 11) Galopp a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten“ v. Mailart (neu). 12) \*Deutsche Sprachreinigungs-Versuche (Couplet).  
**III. Theil.** 13) Duv. 3. Op. „Martha“ v. Flotow. 14) \*Madam Munkel und Madam Kunkel; Duett v. A. Schäffer.  
15) Potpourri „Überall und Nirgends“ von Hamm. 16) \*Das kommt noch so von Müttern her! (Couplet).  
17) Maskenqu-Polka v. Joh. Strauß (neu). 18) \*Lott is todt (Couplet) von Kalisch.  
Anfang 1/2 6 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

## Wiener Saal.

Heute Sonntag **musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.**

Anfang 1/2 7 Uhr, wobei ich mit Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Ergebenst **G. Naundorf.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**grosses Extra-Concert (Militärmusik)**

vom I. Jägerbataillon

im **Colosseum.**

In den Zwischenpausen wird der rühmlichst bekannte Physiker **E. Gentzsch** seine Vorträge in der natürlichen Magie produciren mit Hilfe von mehr als 200 silbernen und vergoldeten Apparaten, unter dem Titel „Die Geheimnisse der Zauberwelt“.  
Die Vorträge sind besonders auch für die Damenwelt berechnet.

Ich lade dazu freundlichst ein und werde mit guten Speisen und Getränken bestens bedienen.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

**E. Chr. Prager.**

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert von F. Menzel.**

Auf Verlangen: Ein Leipziger Osterfest-Sonntag. Potpourri von Menzel.

**Plagwitz.** Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Gladen, Propheten-, Swissler- und andern Kuchen, div. Speisen und ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein **J. G. Düngefeld.**



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 76.]

17. März 1861.

## Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Fladen, Thüringer Nohn- und eine Auswahl Kaffeekekchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Seyfer.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Fladen, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffeekekchen ergebenst aufwarten wird

Julius Jaeger.

NB. Omnibusse, bis in meinen Hof zu fahren, stehen am Waageplatz bereit.

D. D.

## Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

### Heute grosses Extra-Concert

(Militair-Musik).

Dabei empfiehlt Fladen und Kaffeekekchen, diverse Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier und freundlichst ladet ein

C. Schönfelder.

## Müllers Salon in Schönefeld.

Heute Sonntag den 17. März

musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer und Tochter.

Für Kaffee, Pfannkuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

M. G. Müller.

## Schwedischen

Apfelsinenkuchen, Dresdner Quarkkuchen, ff. Knickbein à Glas 1  $\frac{1}{2}$  empfiehlt die Conditorei von

E. Hennersdorf, Grwandgäßchen Nr. 5.

## Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, mehrere Kaffeekekchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, diverse warme Speisen, vortreffliche Biere, feine Weine etc.

Die Omnibusse geben um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

Der Weg über die Felder von der Stadt so wie über Neudnitz ist sehr gut.

## Thonberg.

### Heute Sonntag

ladet zu Fladen, diversen Kaffeekekchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein

L. Füssel.

## Gasthof zum Reichsverweser in Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee nebst Kuchen, warmen u. kalten Speisen u. Getränken, ff. Bier ganz ergebenst ein J. G. Böttiger.

Heute ladet zu Fladen und Kaffeekekchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein

Morgen Schweinsknöchelchen. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Fladen, kalten und warmen Speisen ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.

J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

## Restauration zur grünen Schenke

empfehlen für heute frische Wurst und Statwurst nebst div. andern warmen und kalten Speisen, ff. Lagerbier und Bernesgrüner.

## Restauration zur Thiemeschen Brauerei

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte und ein famoses Glas Bier.

Ragout fin empfiehlt von 10 Uhr an F. Trietschler, Petersstraße.

Heute Nachmittag ladet zu Dresdner Käse-Käulchen in und außer dem Hause freundlichst ein

A. G. Sommer, Friedrichstraße Nr. 3.

## „Stadt Wien.“

Coburger Bierstube im Hofe Hinterhaus, empfiehlt täglich Coburger Bier ganz vorzüglich. Eingang Petersstraße und Schlossgasse. Möbius.

Zu echt bayerischem Bockbier von ausgezeichnete Qualität und Gallertschüsseln ladet ein

Chr. Engert, Reichstraße.

## Vereinsbier

aus der hiesigen Vereinsbrauerei empfiehlt als extrafein und ladet höflichst dazu ein

August Löwe,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

**Insel Buen Retiro.**

Von 3 Uhr an frische Plinzen, für andere gute Speisen und Getränke ist bestens besorgt, wozu ergebenst einladet F. S. Ditzel.

**Drei Mühren.**

Heute Fladen und Kaffeekuchen, Schweinsknochen mit Klößen, Beefsteak und feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein

Wilhelm Kühne.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu frisch gebackenem Fladen, Kaffeekuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

Morgen Abend Sauerbraten mit Klößen.

**Drei Lilien in Neubitz.**

Heute ladet zu diversen Speisen, feinem Bernese Grüner und Lagerbier ergebenst ein

W. Sahn.

**Terrasse zu Kleinzschocher.**

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen nebst feinen Bieren ergebenst ein

Adolph Düncker.

**Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau**

ladet heute zum Schlachtfest, verschiedenen anderen Speisen, Fladen, div. Kaffeekuchen ergebenst ein. Biere ff.

**Cajeri's**

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Pölkelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst ausgezeichnetem Biersbier, so wie ff. Döllnitzer Gose, welche ich jedem Gosenliebhaber bestens empfehlen kann. Hierzu ladet ergebenst ein

H. Cajari.

**Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei C. W. Schneemann.**

Zugleich empfehle ich mein Bayerisches und Lagerbier als et was Ausgezeichnetes.

**Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Drescher.

**Speckkuchen**

empfehle zu heute früh 1/2 10 Uhr nebst einem feinen Löffchen Lagerbier u. freundlichst ladet ein

Moritz Lucius, Johannisgassen- und Kirchstraßen-Eck.

**Heute früh**

von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen und Limbacher Salvatorbier ergebenst ein

J. G. Sproer, große Fleischergasse Nr. 7.

**Heute früh 10 Uhr Speckfuchen**

nebst einem ff. Löffchen Löbauer, wozu ergebenst einladet

Carl Rauter, kl. Fleischergasse Nr. 4.

**Heute**

früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie feines Culmbacher (frische Sendung) und Lagerbier bei

G. A. Prager im großen Meier.

**Morgen Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

**Lindenau.**

Morgen Montag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Ernst Dorn.

Verloren wurde am 12. d. M. Abends auf dem Neukirchhof ein Regenschirm von schwarzer Seide. Gegen Belohnung abzugeben Kurprinz 1. Etage.

Verloren wurde am 15. d. M. von Neurenbitz nach dem Gerichtsamt Leipzig gehend bis Bahnhofstraße ein brauner runder Pelztragen mit rothseidenem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen Bahnhofstraße Nr. 9 gegen sehr gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde auf der Promenade eine Wagendecke aus Piqué. Gegen Belohnung gef. abzugeben im Café Döberlein.

Verloren wurde Freitag Abend gegen 10 Uhr ein grünseidner Regenschirm mit braunem Holzgriffe von der Duesstraße, Augustusplatz bis in die Grimma'sche Straße. Gef. gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Verloren wurden 2 Kinderstrümpfen, zweierlei roth und weiß. Man bittet dieselben abzug Schützenstr. b. Kaufm. Kast.

Verloren wurde ein schwarzseid. Lüllschleier. Um gefällige Rückgabe wird gebeten Inselfstraße 14, links 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag eine braune Ledertasche mit Stahlbügel ohne Schloß. Gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde Freitag früh die Hälfte eines Gürtelschlosses. Gegen angem. Belohnung abzug. Katharinenstr. 19 b. Hausmann.

**ROB. PETERS RESTAURATION**

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Pfannkuchen, Dresdner Felsenkeller- und Vauabier ist famos. Morgen Schlachtfest.

**Spelsehalle**

Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 R von 1/2 12 Uhr an.

Eine frische Sendung Leicht-Bayerisch Bier ist angekommen und empfiehlt solches im Ganzen wie im Einzelnen als ausgezeichnet à Löffchen 13 Pf., à Kanne 2 Rgr.

Bertha Müller, kl. Windmühlengasse 1 b.

Lichtbier à Löffchen 7 Pf., unserm Hause à Kanne 12 Pf., vödem Lagerbier gleich, empfiehlt Karl Hahn, Markt Nr. 6.

**Gasthof zur goldenen Laute**

empfehle für heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen, so wie die ausgezeichnete Regalbahn bestens. F. Messerschmidt.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Fladen, morgen Schlachtfest bei

Wib. Kämpf, kl. Fleischergasse 6.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen bei

J. G. Raack, Dresdner Straße 51.

Grüne Linde. Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Das Bier ist ausgezeichnet.

A. Vietge.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, ein Löffchen ff. Biersbier, wozu freundlichst einladet

Ferd. Senften, Gerbersstraße 56.

Heute Speckfuchen nebst feinem Eilenburger Biersbier, dem Bayerischen gleich, à Löffchen 13 S empfiehlt

J. Wöllner im Adler.

Von heute Morgen 10 Uhr an Speckfuchen bei

G. Amus, Johannisgasse Nr. 28.

Verloren wurde eine Cameen-Bröche. Gegen Belohnung abzugeben Tuchhalle, Treppe D. bei Herrn Bucherer.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der gr. Windmühlenstraße bis zur Königsstraße eine Damen-Lasche. Gegen gute Belohnung bittet man dieselbe gr. Windmühlenstraße Nr. 23 im Hauptgebäude 1. Etage abzugeben.

Eine graue Bandschleife, worin eine große goldene Nadel mit schwarzem Emailknopf steckte, ist von der Centralhalle bis zur Hainstraße am Freitag verloren worden. — Der Finder erhält Theatergasse Nr. 1 eine Belohnung.

F. Wo kauft man die besten Cigarren?  
A. In der Weststraße bei Moriz Rosenkranz.

Den alten Freunden zur schuldigen Nachricht, daß Büttner's Ofenbein sich den 16. d. früh in der ersten Morgenstunde wiederum in der Nähe des Dresdner Thores hat sehen lassen.

Am heut'gen Tag' auf Amors Schwingen  
Nicht wenige Dir Wünsche bringen,  
Natürlich, anmuthsvolles Kind,  
Allein was soll's — 's ist alles Wind!  
Ich aber innig, tief und wahr,  
Nur einen Wunsch bring' ich Dir dar,  
Und zwar wenn's Schicksal Dir einst große,  
Die Freundschaft Dich doch stets umrolle.  
Einer von der Legion Anbeter.

Herrn Robert Freygang gratuliert zum heutigen Geburts-  
tag  
Sein Slave.

Dem Fräulein **Anna M...** stamme auch ich die herzlichste Gratulation und wünsche, daß sich mein Ich recht fest in ihr Herzchen einnistet möge.

Das Coillonsorden.

Dem Fräulein **Minna Bahnesfeld** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß das ganze Sünteriger Rittergut zittert..

Zwei Freunde aus der Ferne **B. & B.**

Herzlichen Glückwunsch dem Fräulein **Anna M...** Ihre ganz vor Freude und Liebe fast nerrsch werdende Dienast.

Es gratuliert Fräulein **Wäde** zu ihrem heutigen Wiegenfeste Wie die Sonne so Dein Leben.

Die herzlichsten Glückwünsche Fräulein **Wäde** zu ihrem 16. Geburtstage. Der Sehnsuchtsruf Bergiß mein nicht.

## Kunst-Ausstellung

im Parterre-Saal des städtischen Museums:

**Aquarell-Copien** nach Oelgemälden der berühmtesten Meister aller Schulen aus den Gallerien von Venedig, Genua, Parma, Paris, Dresden, Frankfurt, Berlin und Stockholm von **H. J. Berg** aus Christiania. (I. Abtheilung von 46 Blatt.)

Eintritt 2½ Rgr. Der Ertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

## Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt, Alte Rathswaage am Markte, ist nur noch bis mit **Wittwoch den 20. März 1861** Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Wir bitten bis dahin um freundlichen Besuch und gütige Abnahme von Loosen. Der Frauen-Hülfs-Verein.

Der Unterzeichnete wird

**Dienstag den 19. März Abends 7 Uhr**

im Parterre-Saal des städtischen Museums

einen Vortrag über **Ernst Rietschel** halten, dessen Ertrag zum Besten des in Dresden zu gründenden

## Rietschel-Museums

Albert von Zahn.

bestimmt ist.

## Soirées littéraires.

Avis.

M. Champy a l'honneur de prévenir le public que la dix-septième séance (Molière. — Les femmes savantes) aura lieu **mardi prochain, 19 Mars, à l'heure ordinaire.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Abend 7 Uhr: **Ein Bild aus der Geschichte der Tempelritter** (d. 18. März 1314 wurde der letzte Großmeister des Tempelordens, Jac. Bernh. v. Moley, auf einer Seineinsel bei Paris lebendig verbrannt). „Unvernunft verband sich mit Habsucht, und darum stammten die Scheiterhaufen.“ L. Wirkert.

## Für die Mitglieder der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

und die Angehörigen der Mitglieder (Herren und Damen)

wird Herr **W. Fimm** im Saale des **Hôtel de Prusse** am **Dienstag den 19., Mittwoch den 20. und Freitag den 22. März**, Abends ½ 8 Uhr, einen Cyclus von drei Vorträgen nebst Experimenten mit seinen anerkannt ausgezeichneten Apparaten zu **bedeutend ermäßigtem Eintrittspreise** halten. — Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und bei Herrn Uhrmacher **Zacharia** (Barfußgäßchen) zu bekommen. **Dr. Heinrich Hirzel.**

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

## An unsere Mitbürger!

Die hiesige deutschkatholische Gemeinde hat den Beschluß gefaßt, sich für ihre Bauwerkstunden, Gemeindeversammlungen und zu einer Schule eine eigene **Gemeinde-Halle** zu erbauen. Sie ist dazu durch äußere und innere Nothwendigkeit gedrängt und schreckt nicht zurück vor der ihren Mitteln gegenüber beinahe zur Unmöglichkeit werdenden Schwierigkeit des Vorhabens. Wir können nicht vergessen, daß unser mit angestrebter Sparsamkeit bis heute zusammengehaltenes Gemeindevermögen von 7000 Thalern uns von unsern Mitbürgern in wenigen Tagen des geistig bewegten Jahres 1845 zusammengebracht und dargereicht wurde. Zeit und Veranlassung ist jetzt wieder ähnlich wie damals, darum befehle ich die gleiche Hoffnung und wir sprechen hiermit die gleiche Bitte aus. Helft uns eine eigene ruhige Stätte gründen, wo wir unter dem Schutze des Anerkennungsgefetzes vom 2. November 1848 der Religion Christi, d. i. der Wahrheit, des Lichts und der Liebe nachleben und sie verkündigen können. Es ist ein **Gemeindehallen-Ausschuß** niedergesetzt worden, bestehend aus den Herren **Schneidermeister J. E. Zurski** (Reichsstraße 3), **Schneidermeister S. Weber** (Burgstraße 2) und **Schriftfeger C. Thater** (Frankfurter Straße Nr. 25). Außer diesen werden Mitglieder und Freunde der Gemeinde beglaubigte und mit dem Gemeindefiegel versehene Sammelbogen vorlegen, und endlich liegen dergleichen in nachbenannten offenen Geschäften aus:

bei Herrn **Weißwaarenhändler L. Seyfforth**, Grimma'sche Straße Nr. 23,  
 = **Chr. Gottlob Hecker**, Grimma'sche Straße Nr. 5,  
 = **Apotheker Täschner**, Engelpothek,  
 = **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern,  
 = **H. C. Feine**, Grimma'sche Straße Nr. 31,  
 = **Moritz Naumann**, Kaufmann, Kopplatz Nr. 10.

Leipzig, den 3. März 1861.

**E. A. Hofmäpler**, d. 3. Vorsitzender.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau, **Amalie geb. Planer**, von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 15. März 1861.

**Wilh. Diez.**

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Henriette geb. Bahn**, von einem Söhnchen mit Gottes Hülfe glücklich entbunden. Leipzig, den 16. März.

**Gustav Beit.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Clara geb. Reichenbach**, von einem Töchterchen glücklich entbunden. Barmen, den 15. März 1861.

**Anton Krause,**  
Musikdirector.

Heute früh ½ 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unsere gute unvergeßliche **Emma Louise Krämer** im noch nicht vollendeten 23. Lebensjahre, was wir hierdurch theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen.

Leipzig, den 16. März.

Die trauernde Familie **Wille.**

Heute Morgen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach stöckentlichem schweren Krankenlager unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante, **Anna Voigt geb. Gesse**, 5 Tage vor ihrem 25. Geburtstage. Wer unser eheliches Glück kannte, wird diese schwere Prüfung ermessen. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, den 16. März 1861.

**Carl Voigt als Gatte.**

Für die so vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch nach dem Dahinscheiden meines theuern Gatten, die meinem blutenden Herzen wohlgethan, sowie für die überaus reiche Ausschmückung seines Sarges mit Blumen und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sage ich allen lieben Verwandten und Freunden, insbesondere seinen werthen Herren Obermeistern, sowie seinen Herren Witmeistern und der löblichen Innung meinen tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 15. März 1861.

**Sophie verw. Deger**  
und im Namen der Hinterlassenen.

Gleichzeitig erlaube ich mir damit die Anzeige zu verbinden, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortführe und bitte ich, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, was ich stets zu rechtfertigen bemüht sein werde.  
Die Ddige.

Heute Nachmittag 1/2 6 Uhr verschied sanft und unerwartet nach längerem Krankenlager unser herzenguter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Neffe, der Schuhmachermeister

**Adolf Büttner,**

in seinem bald vollendeten 36. Lebensjahre.  
Seinen für uns so überaus frühen Tod beweinen mit mir noch drei unergogene Kinder.

Wer den Entschlafenen gekannt, wird meinen großen Schmerz ermessen und mir stille Theilnahme nicht versagen.  
Leipzig, den 15. März 1861.

Die tiefgebeugte Witwe  
**Amalie Büttner geb. Lange**  
und im Namen der Hinterlassenen.

Berichtigung. In der Quittung der Abgebrannten von Scherbis heißt E.: Epimachus. 10 Ngr.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dof.

**Angemeldete Fremde.**

- v. Arnim, Leutn. a. Borna, deutsches Haus.
- Bonn, Part. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Berger, Kfm. a. Burzen, Stadt Wien.
- Bartels, Mechaniker a. Altona, g. Einhorn.
- v. Bodemer, Adjut. a. Borna, deutsches Haus.
- Busch, Agent a. Gera, Stadt Berlin.
- Hötel, Kfm. a. Wolfenbüttel, Stadt Berlin.
- Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
- Böhm, Kfm. a. Inowroclaw, und
- Brunner, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
- Blümlin, Handlungscommis a. Schöningen, schwarzes Kreuz.
- Blauschild, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg.
- Mayerbach, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
- Burkhardt, Gerbermstr. a. Jena, Lebe's H. garni.
- Bretschneider, Getreidehdlr. a. Wolfsgrün, und
- Bornemann, Getreidehändler a. Berlin, weißer Schwan.
- Cohen, Thierarzt a. Neubudow, S. de Bologne.
- Caspar, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Dörffel, Rgtspächter a. Venusberg, lange Str. 18.
- Dessauer, Kfm. a. Limburg, goldnes Sieb.
- Düsterberg, Kfm. a. Elberfeld, S. de Bologne.
- v. Egloffstein, Oberst-Leutn. a/D. a. Weicha, Stadt Dresden.
- Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- Eckhardt, Rentant a. Wiehe, Hotel de Baviere.
- Friedrich, Stud. a. Altenburg, g. Einhorn.
- Freundenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Funk, Rgbes. a. Cubabrunn, weißer Schwan.
- Gauge, Fabr. a. Gold-Cronach, Stadt Wien.
- Gebhardt, Insp. a. Kceinitz, goldnes Sieb.
- Gleichmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
- v. Herzer, Kfm. n. Frau a. Zürich, und
- v. Hartenfeld, Rittergbes. n. Diener a. Wien, Hotel de Prusse.
- Höhl, Stud. a. Halle, schwarzes Kreuz.
- Härtel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Hahn, Kfm. a. Breslau, Hotel de Bologne.
- Hufte, Kfm. a. Schandau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Henrich, Land. a. Altenburg, g. Elefant.
- Hagen, Kfm. a. Cöln, Hotel de Baviere.
- Heinrich, Anstalts-Beamter a. Kaiserwerth, weißer Schwan.
- Jahn, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
- Krug, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Kirchner, Mühlenfabr. a. Berlin, g. Sieb.
- Krüger, Def. a. Meiningen, Hotel z. Kronprinz.
- Lüders, Kfm. a. Freienwalde, und
- Edenthal, Kfm. a. Seehausen, Palmbaum.
- Kingsleben, Odlm. a. Zickerde, und
- Loos, Rgshdlr. a. Wiefenthal, Bamb. Hof.
- v. Littenkern, Güttenmstr. a. Königin-Marienhütte, Stadt Nürnberg.
- Lunzi, Graf, Dr. jur. a. Berlin, S. de Pol.
- Löbbecke, Rgbes. a. Löbnitz, Hotel de Baviere.
- Noritz, Instrumentenm. a. Torgau, Bamb. Hof.
- Nohr, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
- Rüller, Kfm. a. Stuttgart, und
- Reyer, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
- Reisländer, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
- Rüller, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.
- Reulomm, Kfm. a. Bern, Palmbaum.
- Räßler, Frau a. Meissen, schwarzes Kreuz.
- Dettler, Frk. a. Greiz, deutsches Haus.
- Balypius, Prof. a. Seljarin, schwarzes Kreuz.
- Viehlert, Assistent a. Weimar, S. z. Kronprinz.
- Querner, Zubuhsbok a. Altenberg, Tiger.
- Rudolph, Getreidehdlr. a. Schlotitz, Bamb. Hof.
- Rosbach, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Raum, Adv. n. Frau a. Glauchau, St. Nürnberg.
- Römmer, Priv. a. Cöln, Hotel zum Kronprinz.
- Reichard, Kfm. a. Hamburg, S. de Bologne.
- Riemann, Bettführer a. Schandau, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Rößler, Stud. a. Gera, goldner Elefant.
- Remmler, Landw. a. Nürnberg, Lebe's H. garni.
- Siewers, Apotheker a. Neubudow, S. de Pol.
- Stange, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Schulz, Leutn. a. Borna, und
- Schmidt, Fräul. a. Greiz, und
- Schilling, Def. a. Bardau, deutsches Haus.
- Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Halle, g. Sonne.
- Schulz, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
- v. Schulz-Asherode, Baronin n. Tochter, Stadt Dresden.
- Schotte, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
- Schumann, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pol.
- Schröder, Kfm. a. Schierke, St. Hamburg.
- Schliephack, Frau a. Halberstadt, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Schenk, Ober-Insp. a. Berlin, und
- Schmidt, Adv. a. Dresden, und
- Stadt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Sander, Witwe a. Horste, Querstraße 8.
- Thull, Odes. a. Dreis a/M., schwarzes Kreuz.
- Treulopf, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
- Talagulow, Kfm. a. Niga, goldner Elefant.
- Batterd, Künstler a. Paris, Stadt Wien.
- Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Hotel de Prusse.
- Wagner, Goldarb. a. Lichtenstein, Bamb. Hof.
- Wirth, Kfm. a. Gera, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
- Windmüller, Def. a. Thorn, Stadt Gotha.
- Wiegand, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresden.
- Werner, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.
- Wendt, Kfm. a. Lyon, Stadt Hamburg.
- v. Werthern-Wiehe, Freiherr, Rgbes. a. Wiehe, Hotel de Baviere.
- Werninghaus, Kfm. a. Hagen, Lebe's H. garni.

**Leipziger Sonntagsblatt.**

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

**Inhalt von Nr. 11:**

Der Stieffohn, Novelle von August Schrader (Fortsetzung).  
Eine Uniform, kleinstaatliches Genrebild von H. v. G.  
Sonntags-Plauderei (Eugen Scribe's Großmuth, — Orientalischer Geschmack, — Ein Fastnachtsstücklein vom Dr. Luther).

Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 16. März. Ankunft 2 Uhr 55 Min. Berl.-Anh. E.-B. 116 1/2; Berl.-Stett. 110 1/4; Cöln-Mind. 135 1/2; Oberschl. A. u. C. 124; do. B. —; Dester.-franz. 128; Thüringer 104; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 44 1/2; Ludw.-Verb. 129 1/2; Mainz-Ludw. 102; Desterreich. 5 0/0 Met. —; do. National-Anl. 51 3/8; Dester. Credit-Loose v. 1858 —; Dest. 5 0/0 Lotterie-Anl. 54 3/8; Leipz. Credit-Act. 61; Dester. do. 54 3/8; Dessauer do. 13 1/4; Genfer do. 24; Weim. Bank-Act. 73; Braunsch. do. 67; Geraer do. 70 1/4; Thür. do. 55; Norddeutsche do. 86; Darmst. do. 72; Preuß. do. 122 1/2; Hannover do. 91 1/2; Dest. Landesb. 18; Disconto-Comm.-Antheile 83 3/4; Dester. Bankn. 67 3/4; Poln. do. 86 1/2; Wien österr. W. 8 L. 67 1/2; do. do. 2 Mt. 67; Amsterdam f. S. 141 1/2; Hamburg f. S. 150 3/8; London 3 Mt. 6. 19 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/4; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 95 3/8  
Wien, 16. März. 5 0/0 Metall. 65. —; do. 4 1/2 0/0 55.75; Nat.-Anl. 76.40; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 85.75; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 725; Desterreich. Credit-Actien 163.50; Dester.-franz. Staatsb. 286. —; Ferd.-

Nordb. 207.20; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn 187; Rheinh. —; Lombard. Eisenbahn 190; Loose der Credit-Anst. 115. —; Neueste Loose 81.50; Amsterdam —; Augsburg —; Frankf. a/M. —; Hamburg 110. —; London 146.75; Paris 58. —; Münzducaten 6.95; Silber 146.25.  
London, 15. März. Nachm. 3 Uhr. Börse unthätig. Consols 92 1/4; 1 0/0 Span. 41; Mexicaner 24 5/8; 5 0/0 Russen 101 1/2; 4 1/2 0/0 do. 91.  
Paris, 15. März. 4 1/2 0/0 Rente 95.65; 3 0/0 do. 68.30; Span. 10 0/0 n. diff. 41 1/8; 3 0/0 innere do. 47 1/4; Desterreich. Staats-Eisenbahn 485; Dester. Credit-Actien —; Credit mobil. 663.  
Breslau, 15. März. Dester. Bankn. 68 1/8 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 124 5/12 B.; do. Lit. B. —.  
Berliner Productenbörse, 16. März. Weizen: loco 73 bis 85 <sup>sp</sup> Gd. — Roggen: loco 46 <sup>sp</sup> Gd., März 45, April-Mai 45 1/8 flau. — Spiritus: loco 20 <sup>sp</sup> G., März 20 1/12, März-April 20 1/12 flau. — Rübdöl: loco 10 11/12 <sup>sp</sup> Geld, März 10 3/4, April-Mai 10 3/4 gewichen. — Gerste: loco 42—48 <sup>sp</sup> Geld. — Hafer: loco 24—28 <sup>sp</sup> Geld, März 24 3/4, März-April 24 1/4.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.